SYBILITY
SYNERGY FOR ABILITY

Anleitung zur Programmierung

für die Ergonomie-Telefone
L-PHONE II
L-PHONE II-f

Wichtig!
Vor Gebrauch sorgfältig lesen.
Aufbewahren für späteres Nachschlagen.

Copyright
Alle Rechte an dieser Dokumentation, insbesondere die Rechte zur Vervielfältigung, Verbreitung und Übersetzung bleiben vorbehalten.
Kein Teil dieser Dokumentation darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung der Sybility GmbH reproduziert, verarbeitet oder verbreitet werden.

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

1 Wegweiser für die Anleitung 4
1.1 Bestandteile der Dokumentation 4
1.2 Signalwörter und Symbole in dieser Anleitung 5
2 Sicherheitshinweise 6
3 Menü-Übersicht 10
4 Alarmierungen 14
4.1 Begriffsbestimmung 14
4.2 Beschreibung 15
4.3 Übersicht der Rufauslöser 16
4.4 Alarmrufe annehmen, bearbeiten und beenden 16
4.5 Grundeinstellungen „Alarmrufe“ programmieren 18
4.5.1 Alarmierung ein-/ausschalten 18
4.5.2 Alarmrufnummer(n) festlegen und speichern 19
4.5.3 Alarmparameter einstellen 20
5 Alarmierung „Notruf“ 22
5.1 Beispielhafter schematischer Ablauf 22
5.2 Beleuchtung der Notruftaste am Telefon 23
5.3 Notruffunktion programmieren und testen 23
5.3.1 Rufnummern der Notruftaste zuordnen 23
5.3.2 Notrufansage 24
5.3.3 Notruf testen 27
6 Alarmierung „Funk-Notruf“ 28
6.1 Beispielhafter schematischer Ablauf 28
6.2 Notrufansage 28
6.3 Notruf über Funksender - allgemeine Hinweise 28
6.4 Funk-Notruf programmieren und testen 28
6.4.1 Rufnummern den Funksendern zuordnen und Funksender anmelden 29
6.4.2 Rufnummern zuordnen, die bei Notrufen von „offenen Funksendern“ vom Telefon gewählt werden 31
6.4.3 Funk-Notruf testen 33
7 Alarmierung „Vital-Notruf“ 34
7.1 Beispielhafter schematischer Ablauf 34
7.2 Beschreibung der Vitalfunktion 35
7.3 Vitalfunktion programmieren und testen 35

Inhaltsverzeichnis

7.3.1 Alarmrufnummer(n) zuordnen ... 36
7.3.2 Datum/Uhrzeit einstellen ... 37
7.3.3 Vitalfunktion ein-/ausschalten und Vitalzeit einstellen ... 37
7.3.4 Tagestaste und Meldetaste festlegen ... 38
7.3.5 Vitalfunktion testen ... 39

8 Alarmierung „Störungsruf“ ... 40
8.1 Anzeige von Störungen ... 40
8.2 Störungsruf - Schematischer Ablauf ... 41
8.3 Störungsruf programmieren und testen ... 41
8.3.1 Alarmrufnummer(n) zuordnen ... 42
8.3.2 Störungsansage abhören ... 43
8.3.3 Störungsruf testen ... 43
8.4 Anzeige der Störungsmeldungen am Telefon ... 44

9 Alarmierung „Kontrollruf“ ... 45
9.1 Schematischer Ablauf ... 45
9.2 Kontrollruf programmieren und testen ... 45
9.2.1 Alarmrufnummer(n) zuordnen ... 46
9.2.2 Kontrollrufansage abhören ... 47
9.2.3 Kontrollruf ein-/ausschalten und Zeit festlegen ... 47
9.2.4 Kontrollruf testen ... 48

10 An- und Abmelden der Pflegekraft ... 49
10.1 Beschreibung der Meldefunktion ... 49
10.2 Meldefunktion programmieren ... 50
10.2.1 Rufnummer und Sonderwahlkennung speichern ... 50
10.2.2 An- und Abmeldekennung speichern ... 51
10.2.3 Meldetaste „Pflege“ festlegen ... 52
10.3 Meldetaste „Pflege“ bedienen ... 52

11 Rücksprechen ... 53
11.1 Modus „Rücksprechen über Anzahl Rufe“ ... 53
11.1.1 Schematischer Ablauf ... 53
11.1.2 Beschreibung ... 53
11.1.3 Rücksprechen programmieren und testen ... 54
11.2 Modus „Rücksprechen über CLIP-Rufnummer“ ... 56
11.2.1 Schematischer Ablauf ... 56
11.2.2 Beschreibung ... 56
11.2.3 Rücksprechen programmieren und testen ... 57

Inhaltsverzeichnis

11.3 Modus „Rücksprechen über Sonderruf“ 58
11.3.1 Modus „Rücksprechen über Sonderruf“ aktivieren 59
11.3.2 Rücksprechen testen 59
11.4 Rücksprechmodus ausschalten 59
12 Wahlsperre 60
12.1 Sperrart auswählen 60
12.2 Sperrnummern speichern 61
12.3 Direktrufnummer speichern 62
12.4 Ausnahme-Rufnummern speichern 62
12.5 Ausnahme-Rufnummern wählen 63
13 Tonruffreigabe-/Sperrliste 64
13.1 Tonruffreigabenummern speichern 64
13.2 Tonrufsperrnummern speichern 65
13.3 Liste aktivieren 65
14 Telefonbuch löschen / Auschecken 66
14.1 Telefonbuch löschen 66
14.2 Auschecken 66
15 Grundeinstellungen 67
15.1 Allgemeine Funktionen einstellen 67
15.2 Wahlverhalten einstellen 70
15.3 Überwachung einstellen 72
15.3.1 Funkreichweite für „offene Funksender“ einstellen 73
15.4 Zielwahltasten mit anderen Funktionen belegen 75
16 Service 77
17 Anhang 79
17.1 Störungshilfe 79
17.2 Verhalten bei Beschädigung des Gerätes 81
17.3 Auslieferzustand wichtiger Funktionen 82
17.4 Übersicht der gespeicherten Rufnummern 83
18 Index 84

1 Wegweiser für die Anleitung

1.1 Bestandteile der Dokumentation

Anleitung zur Inbetriebnahme

Die Anleitung richtet sich an den Einrichter des Telefons. Es wird beschrieben, wie das Telefon richtig aufgestellt und angeschlossen wird.

Anleitung zur Programmierung

Die Anleitung richtet sich an den Einrichter des Telefons. Hier erfährt er, wie die Funktionen mit PIN-Berechtigung eingestellt werden.

Bedienungsanleitung

In der Anleitung erfährt der Nutzer des Telefons, wie er das Telefon bedient und wie Funktionen ohne PIN-Berechtigung eingestellt werden.

Die Anleitungen sind Teile des Produktes. Bewahren Sie sie für den Zeitraum der Produkt-Lebensdauer auf. Geben Sie das Produkt an Dritte weiter, so händigen Sie die Anleitungen mit aus.

1.2 Signalwörter und Symbole in dieser Anleitung

Signalwörter und Symbole weisen Sie in dieser Anleitung auf Warnhinweise und Informationen hin.

Signalwort/Symbol	Bedeutung
GEFAHR	Warnhinweis. Unmittelbar drohende Gefahr. Tod oder schwerste Verletzungen bei Missachtung.
WARNUNG	Warnhinweis. Möglicherweise gefährliche Situation. Tod oder schwerste Verletzungen bei Missachtung.
VORSICHT	Warnhinweis. Möglicherweise gefährliche Situation. Leichte oder geringfügige Verletzungen oder Sachschäden möglich bei Missachtung.
	Hilfreiche Information.

2 Sicherheitshinweise

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Telefon ist geeignet für den Anschluss an das öffentliche analoge Telefonnetz sowie für den Anschluss an analoge Ports von Telefonanlagen.

An dem Anschluss/Port, an dem das Telefon „L-Phone II-f“ angeschlossen ist, darf kein zusätzliches Telefon betrieben werden (z.B. durch einfache Parallelschaltung).

Stromschlaggefahr

GEFAHR

- Niemals das Telefon öffnen. Sie könnten mit stromführenden Teilen in Berührung kommen. Niemals die Steckkontakte mit spitzen und metallischen Gegenständen berühren.
- Während eines Gewitters sollten Sie weder telefonieren noch Leitungen anschließen oder trennen. Es besteht Stromschlaggefahr bei einem Blitzeinschlag ins Netz.
- Bei beschädigtem Telefongehäuse oder beschädigten Anschlusskabeln sofort das Telefon vom Telefon- und Stromnetz trennen.

Geeigneten Standort wählen

In der Nähe des Aufstellortes sollten sich jeweils eine Telefonanschluss- und eine Netzsteckdose befinden.

VORSICHT

Das Telefon ist für normale Gebrauchsbedingungen gefertigt. Nicht aufstellen in der Nähe von

- Wärmequellen (Klimaanlage, Heizkörper, Ort mit direkter Sonneneinstrahlung),
- Feuchträumen. Nicht der Spritzgefahr von Wasser oder Chemikalien aussetzen,
- Geräten, die starke magnetische Felder erzeugen (Elektrogeräte, Leuchtstofflampen, Computer, Fernseher etc.),
- staubhaltigen Orten,
- Orten, die Schwingungen, Erschütterungen oder extremen Temperaturschwankungen ausgesetzt sind.

Das Telefon darf keinen Umgebungstemperaturen kleiner 0 °C oder größer 40 °C ausgesetzt werden.

Bei Nichtbeachtung kann das Telefon beschädigt werden.

Einige Möbellacke oder Möbelpflegemittel können die Kunststoff-Füße des Telefons anlösen. Stellen Sie das Telefon ggf. auf eine rutschfeste Unterlage.

Telefon anschließen

GEFAHR

- Sind Telefon und/oder Anschlusskabel beschädigt, so darf das Telefon nicht an das Telefon- und Stromnetz angeschlossen werden. Es besteht Stromschlaggefahr.

VORSICHT

- Verwenden Sie ausschließlich die mitgelieferten Originalteile: Steckernetzgerät, Telefonanschlusskabel, Akkupack und ggf. Funk-Handsender. Schließen Sie nur zugelassenes Zubehör an. Schließen Sie die Anschlusskabel nur an die dafür vorgesehenen Buchsen und Dosen an. Bei Nichtbeachtung kann das Telefon beschädigt werden.
- Das mit dem Stromnetz verbundene Netzgerät des Telefons muss frei zugänglich sein, damit es in einer Gefahrenlage (Defekt am Telefon oder am Netzgerät) unmittelbar vom Stromnetz getrennt werden kann.

Telefon bedienen

VORSICHT

- Niemals das Telefon oder den Hörer an den Anschlusskabeln tragen. Die Stecker und Anschlussbuchsen könnten beschädigt werden.
- Es darf keine Flüssigkeit in das Gerät gelangen, da dies zur Beschädigung des Gerätes führen kann.

Alarmierungen/Notruf

WARNUNG

- Die Übermittlung einer Alarmrufnummer/Notrufnummer kann nicht unter allen Umständen garantiert werden. So kann z.B. das Telefonnetz ausfallen oder die Funkverbindung kann gestört werden. Die Alarmierung „Notruf/Funknotruf“ sollte bei lebenssichernden Einsätzen

nicht ohne Zusatzsicherung benutzt werden.

- Das Telefon muss während des Betriebs mit dem Telefonnetz und dem Stromnetz verbunden sein. Der Akku muss eingelegt sein, damit dem Telefon auch bei Netzausfall genügend Strom zur Verfügung steht. Bei Nichtbeachtung besteht die Gefahr, dass ein Notruf nicht gesendet werden kann.
- Bei Erscheinen des Akkusymbols in der Anzeige muss der Akkupack ausgetauscht werden.

Alarme/Notrufe bei Anschluss des Telefons an eine TK-Anlage

WARNUNG

- Wenn Sie Ihr Telefon an eine AWADO (Automatischer Wechselschalter) oder an eine kleine Telefonanlage mit einer Amtsleitung anschließen, so beachten Sie, dass bei besetzter Amtsleitung durch andere Nebenstellen die Alarmruf-/Notrufnummern nicht gewählt werden können!

Notruf-Funk-Handsender

Nur bei der Variante „L-Phone II-f“:

WARNUNG

- Verwenden Sie ausschließlich für das Telefon zugelassene Original Funksender. Andere Sender funktionieren nicht am Gerät.
- Störungen können auftreten, wenn elektrische Geräte, wie z.B. Staubsauger, Föhn usw. mit unzureichender oder defekter Entstörung im näheren Umfeld verwendet werden. Es besteht die Gefahr, dass ein Notruf nicht gesendet werden kann.
- Befindet sich der Funksender außerhalb der Reichweite des Empfängers im Telefon, so kann kein Notruf abgesetzt werden.
- Der Funk-Handsender ist strahlwassergeschützt. Ein längeres Untertauchen im Wasser kann den Handsender beschädigen.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Gefahr beim Tragen des Funksenders an der Halskordel:

- Tragen Sie den Funk-Handsender nur vorn am Oberkörper über der Kleidung. Somit ist er immer frei zugänglich.
- Die Kordel besitzt eine Soll-Bruchstelle, die bei ungewöhnlich hoher Belastung reisst. Trotz dieser Sicherung kann die Gefahr einer Verletzung nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Verwenden Sie bei bettlägerigen Personen besser ein Armband.
- Ersetzen Sie eine defekte Kordel nur durch eine Originalkordel. Manipulieren Sie die Kordel nicht (indem Sie sie z.B. verknoten). Es besteht Erstickungs- und Verletzungsgefahr.
- Bewahren Sie Funk-Handsender und Kordel außerhalb der Reichweite von kleinen Kindern auf.

Telefon reinigen

VORSICHT

Eine Sprüh- oder Tauchdesinfektion ist nicht gestattet, ebensowenig die Dampfsterilisation. Das Telefon könnte beschädigt werden.

3 Menü-Übersicht

3.1 Steuerung des Telefons mit den Anzeige-Tasten

Im Ruhezustand des Telefons haben Sie über die Anzeige-Tasten Zugriff auf das Telefonbuch (Telbuch), die Anrufliste (Liste), das Menü und den Lautsprecher ( ).
Über das Menü können Sie Ihr Telefon einstellen.

Menü	Menü öffnen.
↓	Funktion auswählen (vorwärts innerhalb der Liste).
↑	Funktion auswählen (rückwärts innerhalb der Liste).
Ok	Funktion/Eingaben bestätigen.
Zurück	Kurz drücken: zurück zur nächst höheren Ebene. Lang drücken: Rückkehr in den Ruhezustand der Anzeige.

3.2 Menüebenen

Die folgenden Funktionen ohne PIN-Berechtigung sind in der Bedienungsanleitung beschrieben:

Ebene 1	Ebene 2
Schnellwahl	Zielwahlnummern speichern Telefonbucheinträge vornehmen *Telefonbucheinträge löschen* Kurzwahlnummern speichern
Töne & Signale	Anrufblitz ein/aus Tonrufmelodie einstellen Tonruf ein/aus/ *Ruffreigabeliste* *Rufsperrliste* Tastenton ein/aus
Menüfreigabe PIN	Einstieg in das geschützte „Einrichter Menü“ nur mit Berechtigung (4-stellige **P**ersönliche **I**dentifikations **N**ummer, auch PIN genannt).

Ausnahmen: Die kursiv gesetzten Funktionen benötigen die PIN-Eingabe und sind in der Programmieranleitung beschrieben.

Menü-Übersicht

Die folgenden Funktionen mit PIN-Berechtigung sind in dieser Programmierganleitung beschrieben. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, die PIN zu ändern, siehe Abschnitt 15.1.

Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3
Alarmierungen	Alarmruf-Nrn. speichern	
	Rufauslöser festlegen	Notruftaste Funksender (nur bei Variante Funk) Funksender offen (nur bei Variante Funk) Störungsruf Vital-Notruf Kontrollruf
	Ansagen	Ansage abhören (Notruf, Störungsruf, Kontrollruf, persönl. Notrufansage) Ansage aufnehmen (Notruf) Persönl. Ansage löschen
	Einstellungen	Anzahl Zyklen Pausenzeit Verbindungsdauer Identnummer „Lautstärke laut“ ein/ausschalten Endeton ein/ausschalten
	Vitalfunktion	Ein/Aus/Vitalzeit
	Kontrollruf	Ein/Aus/Kontrollrufzeit
	An/Ab Pflege	Rufnummer Anmeldekennung Abmeldekennung
	Alarme ein/aus	

Menü-Übersicht

Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3
Rücksprechen	Rücksprechmodus	Rücksprechen aus Rückspr. über Anzahl Rufe Rückspr. über CLIP-Nr. Rückspr. über Sonderruf
	„Rückspr.-PIN“ speichern	
	Anzahl der Rufe einstellen	
	CLIP Rufnr. speichern	
Wahlsperre	Sperrart	Keine Sperre Direktruf Automatischer Direktruf Sperrnummern Totalsperre Nur Zielwahl
	Sperrnummern speichern	
	Direktrufnr. speichern	
	Ausnahme-Nrn. speichern	
Grundein-stellungen	Allgemein	Sprache Datum ein/aus Uhrzeit ein/aus Datum/Uhrzeit Zeitumstellung Bewegungsmelder Beleuchtung Anrufer-LED Anzeigekontrast PIN ändern Funk-Rufannahme Headsetbetrieb CLIP Infrarot Adresse

Menü-Übersicht

Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3
Grundein-stellungen	Wahl	Flashzeit Amtskennzahl HA-Kennzahl Wahlpausenzeit Carrier-Nummer
	Überwachung	Netzteil Telefonleitung Funküberwachung Funkreichweite Auslösetimer Störungs-LED
	Funktionstasten	Zielwahltaste Servicetaste Meldetaste „An/Ab-Pflege“ Meldetaste „An/Ab-Vital“ Tagestaste R-Taste
Service	Information Reset Rücksetzen Werkseinstellung Gerät abschalten Konfiguration von Karte Konfiguration auf Karte Software-Update	

Mehrmaliges Programmieren ohne weitere PIN-Eingabe

Wenn Sie innerhalb von 30 Sekunden nach Verlassen des PIN-geschützten Menüs noch Eingaben tätigen wollen, so brauchen Sie die PIN nicht nocheinmal einzugeben.

4 Alarmierungen

4.1 Begriffsbestimmung

Alarmierungen dienen dem Ziel, Informationen durch automatische Anrufe weiterzugeben. Unter den Oberbegriff „Alarmierungen“ fallen folgende 5 Bereiche:

Notruf Der Notruf wird aktiv ausgelöst durch das Drücken der Notruftaste am Telefon.
> Siehe Kapitel 5 „Alarmierung Notruf“.

Funk-Notruf Nur bei der Variante „L-Phone II-f“
Der Funk-Notruf wird aktiv ausgelöst durch einen Funksender (z. B. Funk-Handsender oder Funk-Zugtaster).
> Siehe Kapitel 6 „Alarmierung Funk-Notruf“.

Vital-Notruf Der Vital-Notruf ist ein passiver Notruf. Er wird ausgelöst, wenn die überwachte Person keine Aktivität zeigt und zu einem bestimmten Zeitpunkt die Tagestaste nicht drückt.
> Siehe Kapitel 7 „Alarmierung Vital-Notruf“.

Störungsruf Der Störungsruf wird ausgelöst, wenn eine technische Störung vom Telefon selbst erkannt wurde. Hierbei löst das Telefon selbst den Ruf aus.
> Siehe Kapitel 8 „Alarmierung Störungsruf“.

Kontrollruf Der Kontrollruf wird zu einer fest eingestellten Zeit ausgelöst, um zu testen, ob das Telefon einwandtfrei funktioniert. Das Telefon löst den Ruf selbst aus.
> Siehe Kapitel 9 „Alarmierung Kontrollruf“.

4.2 Beschreibung

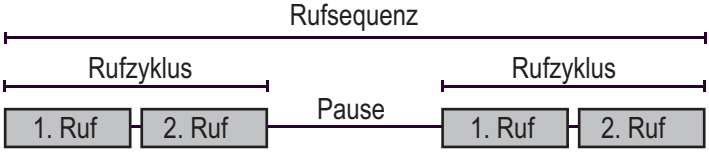
Ablauf des Alarmrufes

Rufsequenz: Unter Rufsequenz verstehen wir die Abfolge aller programmierten Anrufe. Alle Rufnummern werden in einer Ringschleife immer wieder gewählt, bis der Alarmruf angenommen und quittiert wird oder die Sequenz selbsttätig endet.

Rufzyklus: Der einmalige Durchlauf aller programmierten Rufnummern hintereinander wird Zyklus genannt (Standardeinstellung: 9 Zyklen).

Rufpause: Die Pause zwischen den Zyklen beträgt 3 Minuten in der Standardeinstellung.

Endeton: Am Ende des letzten Zyklus signalisieren drei Töne, dass kein weiterer Zyklus folgt und die Rufsequenz endet.



Rufquittierung: Nach einem quittierten Ruf werden die weiteren Rufnummern der Sequenz nicht mehr gewählt. Erfolgt keine Quittierung (z. B. bei Annahme des Rufes durch einen Anrufbeantworter), so werden die Rufe innerhalb der Sequenz fortgesetzt.

Verbindungsdauer: Die Verbindungsdauer ist die Zeit, in der ein Ruf abläuft. Der Ablauf des Rufes wird durch die Quittierung oder durch den Ablauf der Verbindungsdauer beendet.

Priorität der Rufe

Alarmierungsrufe haben Priorität vor allen anderen Telefonfunktionen. Gleichzeitig ankommende Anrufe werden zugunsten des Alarmierungsrufs nicht entgegengenommen.

Annahme und Bearbeitung der Rufe

Werden mehrere Rufe von verschiedenen Rufauslösern nahezu gleichzeitig ausgelöst, so merkt sich das Telefon die Reihenfolge und arbeitet die Rufe hintereinander ab.

Empfängertelefon

Das Empfängertelefon des Alarmrufs muss über die Funktion Tonsteuerung (DTMF-Wahl) verfügen.

4.3 Übersicht der Rufauslöser

Ein Rufauslöser kann eine Taste, ein Sender, eine Störung oder ein Timer sein.

Rufauslöser	Varianten	Art der Auslösung
Notruftaste		Druck auf die Taste
Funk-sender*	- Funk-Handsender - Funk-Zugtaster - Funk-Rauchmelder - Funk-Technikmelder - Funk-Fliese	- Druck auf die Taste - Zug an der Kordel - Rauchentwicklung - Auslösen durch Zusatzgerät - Druck auf die Taste in der Fliese
Vital-Notruf		Autom. Auslösen zu einer festgelegten Zeit, wenn die Tagestaste nicht gedrückt wurde.
Störungsruf		- Störung des Stromnetzes - Akku im Telefon defekt oder nahezu leer - Funksenderbatterie nahezu leer - Funksender defekt oder außer Reichweite
Kontrollruf		Autom. Auslösen zu einer festgelegten Zeit

*) Nur bei der Variante „L-Phone II-f“.

4.4 Alarmrufe annehmen, bearbeiten und beenden

Die folgende Tabelle zeigt die Möglichkeiten, einen Alarmruf anzunehmen, zu bearbeiten und zu beenden.

Alarmierungen

Alarmufe annehmen:	
Zifferntaste 5	Der Alarmruf wird angenommen und quittiert, d. h. die Rufsequenz endet nach dem Ruf.
Zifferntaste 2	Bei Serverbetrieb: Der Alarmruf wird angenommen, aber nicht quittiert, d. h. es werden weitere Rufnummern innerhalb der Sequenz gewählt.

Alarmrufe steuern:	
Zifferntaste 1	Bei Serverbetrieb: Die Verbindungsdauer des Alarmrufs wird auf 20 Minuten verlängert (nur nach Annahme über „2“ nutzbar)
Zifferntaste 4	Abhörmodus: Der Empfänger hört den Rufenden
Zifferntaste 5	Freisprechmodus: Beidseitiges Hören und Sprechen
Zifferntaste 6	Durchsagemodus: Der Empfänger spricht mit dem Rufenden

Alarmrufe beenden:	
Hörer auflegen	Wurde der Alarmruf mit der Zifferntaste 5 quittiert, so endet das Gespräch nach Auflegen des Hörers am Empfängertelefon. Am Ergonomie-Telefon sind Besetzttöne zu hören.
Zifferntaste 7	Bei Serverbetrieb: Das Gespräch wird beendet, ohne dass am Ergonomie-Telefon Besetzttöne zu hören sind. Es erfolgt keine Quittierung und der Ruf geht in die Pause (Wartezeit zwischen den Zyklen). Die Pausenzeit wird auf 30 Minuten gesetzt. Die Notruftaste blinkt.
Zifferntaste 8	Das Gespräch wird beendet und quittiert. Am Ergonomie-Telefon sind keine Besetzttöne zu hören. Die Rufsequenz endet nach dem Ruf.
Zifferntaste 9	Bei Serverbetrieb: Das Gespräch wird beendet, aber nicht quittiert. Am Ergonomie-Telefon sind keine Besetzttöne zu hören. Es werden weitere Rufnummern innerhalb der Sequenz gewählt.

4.5 Grundeinstellungen „Alarmrufe“ programmieren

GEFAHR

Die Übermittlung einer Alarmrufnummer kann nicht unter allen Umständen garantiert werden.
Lesen Sie unbedingt die Sicherheitshinweise in Kapitel 2.

Wenn Sie eine oder mehrere der Alarmierungsbereiche „Notruf“, „Funk-Notruf“, „Vital-Notruf“, „Störungsruf“ und/oder „Kontrollruf“ nutzen möchten, so sind die folgenden Grundeinstellungen notwendig:

Grundeinstellungen „Alarmrufe“		Seite
4.5.1	Alarmierung einschalten (ist im Lieferzustand eingeschaltet)	18
4.5.2	Alarmrufnummern festlegen und speichern	19
4.5.3	Alarmparameter einstellen	20

4.5.1 Alarmierung ein-/ausschalten

Die Funktion „Alarmierung“ ist im Auslieferzustand eingeschaltet. Wenn Sie den „Notruf“, „Funk-Notruf“, „Vital-Notruf“, „Störungsruf“ und/oder „Kontrollruf“ nutzen möchten, so lassen Sie die Funktion eingeschaltet.

Alarmierung ausschalten

Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.

Mit ↓↑ „Alarme ein/aus“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ ausschalten > **Ok**.

Weitere Einstellung vornehmen oder **Zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

Alarmierung wieder einschalten

Wenn Sie die Alarmierung wieder einschalten möchten, so wählen Sie innerhalb der Prozedur die Option „Ein“.

4.5.2 Alarmrufnummer(n) festlegen und speichern

Unter den Begriff „Alarmrufnummern“ fallen Rufnummern, die automatisch angerufen werden in Notfällen (Notruf/Funk-Notruf), bei Aktivitätskontrolle (Vital-Notruf), bei technischen Störungen (Störungsruf) und regelmäßig zur technischen Kontrolle (Kontrollruf).
Die hier festgelegten Rufnummern können flexibel einem oder mehreren Rufauslösern zugeordnet werden. Die Zuordnung wird in den jeweiligen Kapiteln „Notruf“, „Funk-Notruf“, „Vital-Notruf“, „Störungsruf“ und „Kontrollruf“ beschrieben und vorgenommen.

Alarmrufnummern festlegen

Es stehen 9 Speicherplätze für Rufnummern (jeweils max. 20-stellig) zur Verfügung. Tragen Sie die Rufnummern in die folgende Tabelle ein:

Speicher-platz	Rufnummer	Alarmbereich(e)	Rufauslöser
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			

Alarmrufnummern speichern

Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.

„Alarmrufnummern“ > **Ok**.

Mit ↓↑ „Alarmrufnummer (1-9)“ auswählen > **Ok**.

Rufnummer eingeben > **Ok**.

Neuen Eintrag vornehmen oder **Zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

Korrigieren/Löschen

- Während der Nummerneingabe können Sie mit ← die jeweils letzte Ziffer löschen. Mit **Löschen** können Sie die gesamte Nummer löschen.
- Sie können über die untere Zielwahltaste Wahlpausen eingeben.

4.5.3 Alarmparameter einstellen

Die Alarmparameter sind voreingestellt. Sie können sie verändern, müssen es aber nicht.

Anzahl der Zyklen Ein Zyklus wird definiert als das einmalige, hintereinander erfolgende Anwählen aller programmierten Alarmrufnummern. Mit der Anzahl der Zyklen (1-9) legen Sie fest, wie häufig die Rufnummern gewählt werden sollen. Auslieferzustand: 9 Zyklen.
> Geben Sie die Zyklen (1-9) über die Zifferntasten ein.

Pausenzeit Sie können die Dauer festlegen (01-99 Minuten), die das Telefon nach einem erfolglosen Zyklus wartet. Nach dieser Pause wird ein neuer Zyklus gestartet. Auslieferzustand: 3 Minuten.
> Geben Sie die Minuten (01-99) über die Zifferntasten ein.

Verbindungsdauer Die Verbindungsdauer ist die Zeit, in der der Alarmruf abläuft. Der Ablauf wird durch das Quittieren des Alarmrufs oder durch Ablauf der Verbindungsdauer beendet. Auslieferzustand: 90 Sekunden.
> Geben Sie die Sekunden (1-99) über die Zifferntasten ein.

Alarmierungen

Identnummer

Wird der Notruf von einem Server entgegengenommen, so kann der Angerufene über die Identnummer in Form einer Ziffernfolge von MFV-Tönen Informationen über den Anrufer erhalten.
> Identnummer über die Zifferntasten eingeben.

Lautstärke laut

Die Lautsprecherlautstärke des Ergonomie-Telefons wird bei der Sprechverbindung eines Alarmrufs automatisch maximal laut eingestellt. Die Funktion kann ein- oder ausgeschaltet werden. Auslieferzustand: eingeschaltet.
> Funktion mit den Pfeiltasten ein- oder ausschalten.

Endeton

Die Endekennung (3 Töne) signalisiert, dass keine weiteren Alarmrufnummern mehr gewählt werden. Die Kennung kann ein- oder ausgeschaltet werden. Auslieferzustand: eingeschaltet.
> Kennung mit den Pfeiltasten ein- oder ausschalten.

Einstellungen vornehmen:

Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.

Mit ↓↑ „Einstellungen“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ Funktion auswählen (siehe oben) > **Ok**.

Funktion mit ↓↑ ein- oder ausschalten oder Werte mit den Zifferntasten eingeben > **Ok**.

Weitere Einstellungen vornehmen oder **Zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

5 Alarmierung „Notruf“

Über die rote Notruftaste am Telefon können Notrufe an programmierte Rufnummern gesendet werden.

5.1 Beispielhafter schematischer Ablauf

Bewohner löst Notruf aus: →	Telefon der Schwester klingelt.
	Die Schwester nimmt ab und hört die Notrufansage. Sie drückt die Zifferntaste 5 zur Annahme des Rufs. Die Notrufansage stoppt.
Ergonomie-Telefon wird automatisch auf Freisprechbetrieb eingestellt.	Gespräch mit dem Bewohner.
Gespräch mit der Schwester. Ergonomie-Telefon legt ohne hörbare Besetztttöne auf. ←	Schwester kann über Zifferntasten das Gespräch steuern: (4) Abhören: Schwester hört. (6) Durchsage: Schwester spricht. (5) Freisprechen: Hören und sprechen. (8) Schwester beendet das Gespräch.

- Gespräche steuern
  Das Steuern des Gespräches mit Hilfe der Zifferntasten ist sinnvoll, wenn die Gesprächsverbindung schlecht ist. Ein Wechsel zwischen Durchsageund Abhörmodus kann das sonst übliche Freisprechen ersetzen.
- Gespräche annehmen
  Wenn der Hilferufende im Freisprechbetrieb den Notrufempfänger hört, so kann es vorkommen, dass er aus Ge-

wohnheit den Hörer abhebt. Das Telefon schaltet dann automatisch auf Hörerbetrieb.

5.2 Beleuchtung der Notruftaste am Telefon

Art der Beleuchtung	Bedeutung
Unbeleuchtet	Alarmierung ist ausgeschaltet
Leuchtet in einem konstant schwachen Rot	Alarmierung ist eingeschaltet
Leuchtet in einem konstant starken Rot	Notrufnummern werden gewählt
Blinkt in einem starken Rot	Pause zwischen zwei Zyklen

5.3 Notruffunktion programmieren und testen

Zunächst sind die Grundeinstellungen in Kapitel 4 „Alarmierungen“ zu programmieren:

Lauf. Nr.	Grundeinstellungen „Alarmrufe“	Seite
1	4.5.1 Alarmierung einschalten (ist im Lieferzustand eingeschaltet)	18
2	4.5.2 Alarmrufnummern festlegen und speichern	19
3	4.5.3 Alarmparameter einstellen	20

Danach nehmen Sie folgende Programmierungen vor und testen den Notruf:

Lauf. Nr.	Einstellungen und Test der Alarmierung „Notruf“	Seite
4	5.3.1. Alarmrufnummer(n) zuordnen	23
5	5.3.2 Notrufansage einstellen	25
6	5.3.3 Notruf testen	27

5.3.1 Rufnummern der Notruftaste zuordnen

Die Alarmrufnummern können dem Rufauslöser „Notruftaste“ zugeordnet werden.

Alarmierung „Notruf“

Einstellungen vornehmen:

ACHTUNG In der nachfolgenden Prozedur wird nicht die Rufnummer selbst zugeordnet, sondern stellvertretend der Speicherplatz, auf der die Rufnummer gespeichert ist (siehe Tabelle auf Seite 19).
Beispiel: Möchten Sie die ersten 3 Rufnummern zuordnen, so geben Sie 123 ein. Die Rufnummern werden bei Notrufauslösung in der Reihenfolge der Eingaben gewählt.

Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

4- stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.

Mit ↓↑ „Ruf-Auslöser“ auswählen > **Ok**.

„Notruftaste“ > **Ok**.

Zuordnung (Speicherplatz oder Speicherplätze der Rufnummer(n)) eingeben (z.B. 123 für die Rufnummern der ersten drei Plätze) > **Ok**.

Weitere Einstellungen vornehmen oder **Zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

Korrigieren/Löschen

Während der Speicherplatzeingabe können Sie mit ← den jeweils letzten Speicherplatz löschen und neue Plätze über Ziffern eingeben. Mit **Löschen** können Sie alle Speicherplätze löschen.

5.3.2 Notrufansage

Sie können die voreingestellte Notrufansage nutzen oder diese durch eine persönlich aufgesprochene Ansage ersetzen.

Standard-Notrufansage abhören

Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

Alarmierung „Notruf“

4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.

Mit ↓↑ „Ansagen“ auswählen > **Ok**.

„Ansage abhören“ > **Ok** > „Notrufansage“ > **Ok**.
„Ansage läuft“.

Weitere Einstellungen vornehmen oder **Zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

Persönliche Ansage aufsprechen

Sie benötigen eine handelsübliche SD-Karte (FAT16-Formatierung), um eine persönliche Ansage aufsprechen zu können.
Entfernen Sie den Verschluss des SD-Kartenfachs und stecken Sie die SD-Karte ein, bis sie einrastet (siehe „Anleitung zur Inbetriebnahme“).
Die Ansage sollte kurz gehalten werden (Sie haben 15 Sek. Zeit zum Aufsprechen), aber auch die Information enthalten, dass der Notruf durch Drücken der Taste 5 entgegengenommen werden muss.

Hörer aufheben.

Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok.**

Mit ↓↑ „Ansagen“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ „Ansage aufnehm.“ auswählen > **Ok**.

„Aufnahme starten“ > **Ok**.

Ansage in den Hörer hineinsprechen. Rechts in der Anzeige wird die Aufnahmezeit heruntergezählt.

„Stopp“ drücken, wenn Sie das Aufsprechen beendet haben. Die Aufnahme wird nun gespeichert.

Weitere Einstellungen vornehmen oder **Zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

Alarmierung „Notruf“

Hörer auflegen.

SD-Karte nach Aufnahme herausnehmen

Nehmen Sie die SD-Karte nach der Aufnahme aus dem Telefon, da sie sonst Funktionsstörungen verursachen kann. Die Aufnahme wird bei der Speicherung direkt in die Telefonsoftware geschrieben und als Notrufansage verwendet.

Persönliche Notrufansage abhören

Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.

Mit ↓↑ „Ansagen“ auswählen > **Ok**.

„Ansage abhören“ > **Ok**.

Mit ↓↑ „Persönliche Ansage“ auswählen > **Ok**.
„Ansage läuft“.

Weitere Einstellungen vornehmen oder **Zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

Standardansage wieder aktivieren

Wenn Sie statt der persönlichen Ansage die Standardansage wieder nutzen möchten, so löschen Sie die persönliche Ansage. Die Standardansage ist dann automatisch wieder eingestellt.

Persönliche Notrufansage löschen

Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.

Mit ↓↑ „Ansagen“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ „Ansage löschen“ auswählen > **Ok**.
Die Ansage ist gelöscht.

Weitere Einstellungen vornehmen oder **Zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

5.3.3 Notruf testen

Haben Sie die Programmierungen 1-5 vorgenommen, so testen Sie den Notruf, indem Sie Notrufe über die Notruftaste am Telefon und ggf. über angeschlossene Taster auslösen.
Überprüfen Sie, ob die Annahme, das Bearbeiten und das Beenden der Notrufe einwandfrei funktionieren.

6 Alarmierung „Funk-Notruf“

Nur bei der Variante „L-Phone II-f“.
Über Funksender können Notrufe an programmierte Rufnummern gesendet werden.

6.1 Beispielhafter schematischer Ablauf

Das Beispiel in Abschnitt 5.1 gilt prinzipiell auch für den Funk-Notruf. Es werden die Rufnummern gewählt, die den Funksendern zugeordnet sind.

6.2 Notrufansage

Der Abschnitt 5.3.2 gilt in gleicher Weise für den Funk-Notruf.

6.3 Notruf über Funksender - allgemeine Hinweise

Das Funksystem arbeitet innerhalb des Frequenzbandes 869,2 MHz (Europäische Hausnotruffrequenz). Somit kommt es zu keinen Störungen mit Funkgeräten, die anderen Frequenzbändern zugeordnet sind.
Bis zu 19 Funksender können am Telefon eingebucht werden.
Ihrem Telefon liegt ein Funk-Handsender bei. Im Abschnitt „Funk-Handsender vorbereiten“ der Anleitung zur Inbetriebnahme lesen Sie, wie Sie den Sender für das Tragen an Armband oder Halskordel vorbereiten.

6.4 Funk-Notruf programmieren und testen

Zunächst sind die Grundeinstellungen in Kapitel 4 „Alarmierungen“ zu programmieren:

Lauf. Nr.	Grundeinstellungen „Alarmrufe“	Seite
1	4.5.1 Alarmierung einschalten (ist im Lieferzustand eingeschaltet)	18
2	4.5.2 Alarmrufnummern festlegen und speichern	19
3	4.5.3 Alarmparameter einstellen	20

Danach nehmen Sie folgende Programmierungen vor und testen den Funk-Notruf:

Lauf. Nr.	Einstellungen und Test der Alarmierung „Notruf/Funk-Notruf“	Seite
4	5.3.2 Notrufansage einstellen	25
5	Alarmrufnummer(n) zuordnen: 6.4.1 - den Funksendern 6.4.2 - den „offenen Funksendern“	 29 31
6	6.4.3 Funk-Notruf testen	33

6.4.1 Rufnummern den Funksendern zuordnen und Funksender anmelden

Wenn Sie einen oder mehrere Funksender (max. 19) für Notrufe einrichten wollen, so müssen Sie eine oder mehrere gespeicherte Alarmrufnummer(n) einem oder mehreren Funksendern zuordnen. Sie können auch die Alarmrufnummer(n) zuordnen, die Sie der Notruftaste am Telefon schon zugeordnet haben. Das Zuordnen der Rufnummern und das Anmelden der Funksender erfolgt in einer Prozedur.
Neben dem Funk-Handsender können auch andere Original Funksender wie Funk-Rauchmelder oder Funk-Zugtaster zugeordnet werden.

ACHTUNG Programmieren Sie den oder die Funksender erst dann, wenn das Telefon an das Stromnetz angeschlossen ist.

ACHTUNG In der nachfolgenden Prozedur wird nicht die Rufnummer selbst zugeordnet, sondern stellvertretend der Speicherplatz, auf der die Rufnummer gespeichert ist (siehe Tabelle auf Seite 19).
Beispiel: Möchten Sie die ersten 3 Rufnummern zuordnen, so geben Sie 123 ein. Die Rufnummern werden bei Notrufauslösung in der Reihenfolge der Eingaben gewählt.

Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

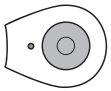
4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.

Mit ↓↑ „Ruf-Auslöser“ auswählen > **Ok**.

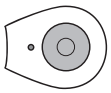
Mit ↓↑ „Funksender“ auswählen > **Ok**.

Alarmierung „Funk-Notruf“

Mit ↓↑ „Funksender 1 - 19“ auswählen > **Ok**.



Taste des Funksenders drücken (die linken Balken in der Anzeige erlöschen).



Nach ca. 2 Sek. Taste des Funksenders noch einmal drücken (die rechten Balken in der Anzeige erlöschen).

Zuordnung (Speicherplatz oder Speicherplätze der Rufnummer(n)) eingeben (z.B. 123 für die ersten drei Rufnummern) > **Ok**.

Weitere Einstellungen vornehmen oder **Zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

Korrigieren/Löschen

Während der Speicherplatzeingabe können Sie mit ← den jeweils letzten Speicherplatz löschen und neue Plätze über Zifferntasten eingeben. Mit **Löschen** können Sie alle Speicherplätze löschen.

Andere Funksender zuordnen

In der oben beschriebenen Prozedur steht der Funk-Handsender als Beispiel für einen Funksender. Möchten Sie einem Funk-Zugtaster Rufnummern zuordnen, so ziehen Sie die Kordel des Tasters, statt die Taste des Funk-Handsenders zu drücken.

Interner Notruf

Wenn Sie den Speicherplatz 0 eingeben, wird keine externe Rufnummer zugeordnet. Das Ergonomie-Telefon selbst wird bei Druck auf die Taste des Funksenders gerufen und klingelt in einer schnellen Tonfolge.
Der „interne Notruf“ findet z.B. Anwendung, wenn sich innerhalb einer Wohnung ein Pfleger in der Nähe des Ergonomie-Telefons aufhält und die zu pflegende Person in einem anderen Raum. Drückt die zu pflegende Person die Taste des Funksenders, so klingelt das Ergonomie-Telefon und der Pfleger ist informiert.

Rufnummernzuordnung später ändern oder löschen

Sie können die Rufnummernzuordnung eines angemeldeten Funksenders einsehen, ändern oder auch löschen.

ACHTUNG Löschen Sie die Rufnummernzuordnung, so bleibt der Funksender weiter angemeldet. Bei Notrufauslösung werden aber keine Rufnummern gesendet.

Zunächst rufen Sie den angemeldeten Funksender (in diesem Beispiel Funksender 1) innerhalb der oben beschriebenen Prozedur auf:

Mit ↓↑ „Funksender 1“ auswählen > **Ok**.

In der Anzeige erscheint die Seriennummer des Senders: z.B. 040901070508.

Ok drücken. Es erscheint die Zuordnung der Rufnummernplätze. Mit ← können Sie den jeweils letzten Speicherplatz löschen und mit den Zifferntasten neue hinzufügen. Mit **Löschen** können Sie alle Speicherplätze löschen.

Funksender abmelden

Zunächst rufen Sie den angemeldeten Funksender (in diesem Beispiel Funksender 1) innerhalb der oben beschriebenen Prozedur auf:

Mit ↓↑ „Funksender 1“ auswählen > **Ok**.

In der Anzeige erscheint die Seriennummer des Senders: z.B. 040901070508.

Löschen drücken. Der Funksender ist abgemeldet. Die zugeordneten Rufnummernplätze sind ebenfalls gelöscht.

6.4.2 Rufnummern zuordnen, die bei Notrufen von „offenen Funksendern“ vom Telefon gewählt werden

Ist die Funktion „Offene Funksender“ am Telefon aktiv eingestellt, so können alle in der Reichweite des Empfängers befindlichen Funksender Notrufe an das Telefon senden. Es muss sich dabei um zugelassene

Alarmierung „Funk-Notruf“

Funksender handeln, die aber am Telefon nicht angemeldet sein müssen. Beispiel: Ein Telefon mit der aktiven Funktion „Offene Funksender“ steht im Speisesaal eines Wohnheimes. Löst ein Bewohner im Speisesaal den Notruf über seinen Funk-Handsender aus, so wird dieser vom Telefon empfangen. Das Telefon nimmt den Funk-Notruf entgegen und wählt automatisch die Rufnummern, die der Funktion „Offene Funksender“ zugeordnet sind.

ACHTUNG In der nachfolgenden Prozedur wird nicht die Rufnummer selbst zugeordnet, sondern stellvertretend der Speicherplatz, auf der die Rufnummer gespeichert ist (siehe Tabelle auf Seite 19).
Beispiel: Möchten Sie die ersten 3 Rufnummern zuordnen, so geben Sie 123 ein. Die Rufnummern werden bei Notrufauslösung in der Reihenfolge der Eingaben gewählt.

Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.

Mit ↓↑ „Ruf-Auslöser“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ „Offene F-Sender“ auswählen > **Ok**.

In der Anzeige erscheint „Aktivieren“ > **Ok**.

Zuordnung (Speicherplatz oder Speicherplätze der Rufnummer(n)) eingeben (z.B. 123 für die ersten drei Rufnummern) > **Ok**.

Weitere Einstellungen vornehmen oder **Zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

<u>Korrigieren/Löschen</u>

Während der Speicherplatzeingabe können Sie mit ← den jeweils letzten Speicherplatz löschen und neue Plätze über Ziffern eingeben. Mit **Löschen** können Sie alle Speicherplätze löschen.

Die aktive Funktion „Offene Funksender“ können Sie löschen, indem Sie die Funktion aufrufen und **Löschen** drücken.

Reichweite einschränken

Sie können die Reichweite von „offenen Funksendern“ einschränken. Siehe Kapitel 15.3.1.

6.4.3 Funk-Notruf testen

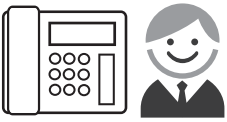
Haben Sie die Programmierungen 1-5 vorgenommen, so testen Sie den Funk-Notruf, indem Sie Notrufe über den oder die zugeordneten Funksender auslösen.
Überprüfen Sie, ob die Annahme, das Bearbeiten und das Beenden der Notrufe einwandfrei funktionieren.

Wir empfehlen, die Reichweite des Funksenders zu testen, denn je nach Art der Gebäude kann diese unterschiedlich sein. Ein Wissen um die genaue Reichweite schützt vor Fehlfunktionen. Die Reichweite in Gebäuden beträgt bis zu 30 Meter, im Freien bis zu 250 Meter.

7 Alarmierung „Vital-Notruf“

Die Vitalfunktion dient der Kontrolle von Anwesenheit und Aktivität einer Person. Ist die Funktion eingestellt, so muss die überwachte Person die Tagestaste drücken, spätestens dann, wenn das Telefon sie dazu auffordert. Tut sie es nicht, so wird automatisch ein Vital-Notruf (passiver Notruf) ausgelöst.

7.1 Beispielhafter schematischer Ablauf

Bewohner ist z.B. gestürzt und kann zur vereinbarten Zeit die Tagestaste nicht drücken. Es wird ein automatischer Vital-Notruf ausgelöst. →	Telefon der Schwester klingelt.
	Die Schwester nimmt ab und hört die Notrufansage. Sie drückt die Zifferntaste 5 zur Annahme des Rufs. Die Notrufansage stoppt.
Ergonomie-Telefon wird automatisch auf Freisprechbetrieb eingestellt.	Gespräch mit dem Bewohner.
 Gespräch mit der Schwester Ergonomie-Telefon legt ohne hörbare Besetztöne auf. ←	Schwester kann über Zifferntasten das Gespräch steuern: (4) Abhören: Schwester hört. (6) Durchsage: Schwester spricht. (5) Freisprechen: Hören und sprechen. (8) Schwester beendet das Gespräch.

7.2 Beschreibung der Vitalfunktion

Sie können ein Zeitintervall (12 oder 24 Stunden) einstellen, innerhalb dessen die Tagestaste gedrückt werden muss sowie die Uhrzeit, zu der der Vital-Notruf gesendet wird, wenn die Tagestaste nicht gedrückt wurde.

Beispiel:

Das Zeitintervall wird auf 24 Stunden und die Uhrzeit auf 13:00 Uhr mittags eingestellt. 10 Minuten vor Ablauf der Zeit, also um 12:50 Uhr, sendet das Telefon Erinnerungstöne (die ersten 5 Minuten jede Minute 1 Ton, die zweiten 5 Minuten 3 Töne alle 10 Sekunden). In der Anzeige erscheint „Tagesmeldung“. Drückt die Person vor 13 Uhr die Tagestaste, so wird der Vital-Notruf nicht ausgelöst. Am nächsten Tag beginnen die Erinnerungstöne wieder um 12:50 Uhr.

ACHTUNG Drückt die Person die Tagestaste immer kurz vor 13 Uhr mittags, so ist sichergestellt, dass die Person innerhalb von 24 Stunden mindestens einmal aktiv wurde. Grundsätzlich kann die Tagestaste aber auch irgendwann innerhalb des 24 Stunden-Intervalls gedrückt werden.
Wird sie in diesem Beispiel kurz vor 13 Uhr und anschließend kurz nach 13 Uhr gedrückt, so wird ein Vital-Notruf verhindert, die Aktivität der Person wird dann aber im ungünstigsten Fall 48 Stunden lang nicht überwacht.

Verlässt die Person für ein oder mehrere Tage die Wohnung, so kann sie sich über die Meldetaste abmelden. Die Vitalzeit wird angehalten und es werden keine Erinnerungstöne mehr gesendet.
Ist die Person zurück in der Wohnung, so meldet sie sich wieder über die Meldetaste an. Die Vitalfunktion wird wieder aktiviert.

7.3 Vitalfunktion programmieren und testen

Zunächst sind die Grundeinstellungen in Kapitel 4 „Alarmierungen“ zu programmieren (wenn nicht schon erfolgt):

Alarmierung „Vital-Notruf“

Lauf. Nr.	Grundeinstellungen „Alarmrufe“	Seite
1	4.5.1 Alarmierung einschalten (ist im Lieferzustand eingeschaltet)	18
2	4.5.2 Alarmrufnummern festlegen und speichern	19
3	4.5.3 Alarmparameter einstellen	20

Schließlich programmieren und testen Sie die Vitalfunktion:

Lauf. Nr.	Einstellungen und Test der Vitalfunktion	Seite
4	5.3.2 Notrufansage einstellen	25
5	7.3.1 Alarmrufnummer(n) dem Vital-Notruf zuordnen	36
6	7.3.2 Datum/Uhrzeit einstellen	37
7	7.3.3 Vitalfunktion einschalten und Vitalzeit (Zeitintervall und Uhrzeit) einstellen	37
8	7.3.4 Tagestaste und Meldetaste programmieren	38
9	7.3.5 Vitalfunktion testen	39

7.3.1 Alarmrufnummer(n) zuordnen

Ordnen Sie dem Rufauslöser „Vital-Notruf“ die gewünschte(n) Alarmrufnummer(n) zu.

ACHTUNG In der nachfolgenden Prozedur wird nicht die Rufnummer selbst zugeordnet, sondern stellvertretend der Speicherplatz, auf der die Rufnummer gespeichert ist (siehe Tabelle auf Seite 19).
Beispiel: Möchten Sie die Rufnummern 1 und 2 zuordnen, so geben Sie 12 ein. Die Rufnummern werden bei Rufauslösung in der Reihenfolge der Eingaben gewählt.

Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.

Mit ↓↑ „Ruf-Auslöser“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ „Vital-Notruf“ auswählen > **Ok**.

Alarmierung „Vital-Notruf“

Zuordnung (Speicherplatz oder Speicherplätze der Rufnummer(n)) eingeben (z.B. 12 für die Rufnummern auf den Plätzen 1 und 2) > **Ok**.

Weitere Einstellungen vornehmen oder **Zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

Korrigieren/Löschen

Während der Speicherplatzeingabe können Sie mit ← den jeweils letzten Speicherplatz löschen und neue Plätze über Zifferntasten eingeben. Mit **Löschen** können Sie alle Speicherplätze löschen.

7.3.2 Datum/Uhrzeit einstellen

Die Uhrzeit des Telefons kann, je nach Anschluss, auf Dauer ungenau werden. Korrigieren Sie in diesen Fällen die Zeit, indem Sie die Uhrzeit neu einstellen. Siehe Kapitel 15.1.

7.3.3 Vitalfunktion ein-/ausschalten und Vitalzeit einstellen

Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.

Mit ↓↑ „Vitalfunktion“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ „Ein“ auswählen > **Ok**.

„Vitalfunktion“ > **Ok**.

Mit ↓↑ „Vitalzeit“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ Intervall auswählen: 12 Std. oder 24 Std. > **Ok**.

Uhrzeit (hh:mm) mit den Zifferntasten eingeben > **Ok**.

Weitere Einstellung vornehmen oder **Zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

Korrigieren/Ausschalten

- Bei der Uhrzeiteingabe können Sie mit ← und → den Cursor nach links oder rechts verschieben.
- Wenn Sie die Vitalfunktion ausschalten möchten, so wählen Sie innerhalb der Prozedur die Option „Aus“.

7.3.4 Tagestaste und Meldetaste festlegen

Die Funktion der Meldetaste für das An- und Abmelden der Vitalfunktion (An/Ab-Vital) und die der „Tagestaste“ können auf je eine Zielwahltaste gelegt werden. Beschriften Sie das jeweils neben der Taste liegende Schild mit „An-/Abmeldung“ und „Tagestaste“. Die zwei Tasten stehen für die Zielwahl nicht mehr zur Verfügung.

Einstellungsmöglichkeiten:

An/Ab-Vital Die Vitalzeit wird über die Meldetaste gestoppt und gestartet.

Tagestaste Die überwachte Person muss die Tagestaste drücken, spätestens dann, wenn das Telefon sie dazu auffordert. Tut sie es nicht, so erfolgt ein automatischer Vital-Notruf an die in 7.3.1 zugeordneten Rufnummern.

Einstellungen vornehmen:

Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

4-stellige PIN eingeben > **Ok.**

Mit ↓↑ „Grundeinstellungen“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ „Funktionstasten“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ „Funktionstaste 1-7“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ Einstellung vornehmen (siehe oben) > **Ok**.

Weitere Einstellungen vornehmen oder **Zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

7.3.5 Vitalfunktion testen

Drücken Sie die Tagestaste, wenn die Erinnerungstöne zu hören sind. In der Anzeige erscheint „Tagestaste Ok“. Es wird kein Vital-Notruf ausgelöst.
Wenn Sie die Tagestaste während der Zeit der Erinnerungstöne nicht drücken, so wird der automatische Vital-Notruf gesendet.

Drücken Sie die Meldetaste zum Abmelden, wenn die Erinnerungstöne zu hören sind. Die Vitalzeit wird angehalten. Der Timer startet wieder, wenn die Meldetaste erneut (zum Anmelden) gedrückt wird.

8 Alarmierung „Störungsruf“

8.1 Anzeige von Störungen

Ihr Telefon wird auf Störungen hin überwacht. Die Störung wird optisch und akustisch am Telefon angezeigt.
Zusätzlich kann die Störung durch einen automatischen Anruf an eine oder mehrere programmierte Rufnummer(n) gemeldet werden.

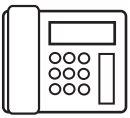
Art der Störung	Anzeige am Telefon	Störungsruf
Stromnetzausfall	Warnton[1] (Tonlänge ca. 1 Sek.) pro Minute, maximal 15 Minuten lang, rote LED[2] blinkt.	Wird die Netzverbindung nicht innerhalb von 15 Minuten wiederhergestellt, so erfolgt ein autom. Störungsruf an ein Ziel (wenn eingerichtet).
Telefonnetz ist gestört.	Warnton[1] (Tonlänge ca. 1 Sek.) pro halbe Minute, maximal 1 1/2 Minuten lang, rote LED[2] blinkt.	Störungsruf kann nicht abgesetzt werden.
Akku des Telefons ist nicht eingelegt oder muss ausgetauscht werden.	Akkusymbol steht in der Anzeige. Rote LED[2] blinkt.	Automatischer Störungsruf an ein Ziel (wenn eingerichtet).
Batterie des Funksenders ist nahezu leer.	Symbol des Funksenders steht in der Anzeige. LED[2] blinkt.	Automatischer Störungsruf an ein Ziel (wenn eingerichtet).
Funksender defekt oder außer Reichweite.	Warndreieck steht in der Anzeige. Rote LED[2] blinkt.	Automatischer Störungsruf an ein Ziel (wenn eingerichtet).

[1]) Die akustische Störungsmeldung (Warnton) kann ein- und ausgeschaltet werden. Siehe Abschnitt 15.3. Im Lieferzustand ist sie eingeschaltet.
[2]) Die rote LED befindet sich links neben der Sterntaste. Als Störungs LED kann sie ein- und ausgeschaltet werden. Siehe Abschnitt 15.3. Im Lieferzustand ist sie ausgeschaltet.

Überwachung der Funksender

Alle 4-8 Stunden senden die angemeldeten Funksender automatisch eine Tagesmeldung an das Telefon. Bleibt diese innerhalb von 48 Stunden aus, so erscheint die Störungsmeldung mit Warndreieck in der Anzeige des Telefons. Das Warndreieck steht für „Funksender defekt oder außer Reichweite“. Diese Überwachung kann ausgeschaltet werden (siehe Abschnitt 15.3).

8.2 Störungsruf - Schematischer Ablauf



Störung ist am Telefon erkannt.
Das Telefon ruft automatisch den Techniker an. →

Telefon des Technikers klingelt. Techniker nimmt ab und hört die Störungsansage. Er drückt die Ziffer 5 zur Annahme des Rufs. Die Störungsansage stoppt.

Ergonomie-Telefon legt ohne hörbare Besetztttöne auf. ←

Techniker drückt Taste 8 und legt auf.

8.3 Störungsruf programmieren und testen

Zunächst sind die Grundeinstellungen in Kapitel 4 „Alarmierungen“ zu programmieren (wenn nicht schon erfolgt):

Alarmierung „Störungsruf“

Lauf. Nr.	Grundeinstellungen „Alarmrufe“	Seite
1	4.5.1 Alarmierung einschalten (ist im Lieferzustand einge schaltet)	18
2	4.5.2 Alarmrufnummern festlegen und speichern	19
3	4.5.3 Alarmparameter einstellen	20

Danach programmieren und testen Sie den Störungsruf:

Lauf. Nr.	Einstellungen der Alarmierung „Störungsruf“	Seite
4	8.3.1 Alarmrufnummer(n) zuordnen	42
5	8.3.2 Störungsansage abhören	43
6	8.3.3 Störungsruf testen	43

8.3.1 Alarmrufnummer(n) zuordnen

Ordnen Sie dem Rufauslöser „Störungsruf“ die gewünschte(n) Alarmrufnummer(n) zu.

ACHTUNG In der nachfolgenden Prozedur wird nicht die Rufnummer selbst zugeordnet, sondern stellvertretend der Speicherplatz, auf der die Rufnummer gespeichert ist (siehe Tabelle auf Seite 19).
Beispiel: Möchten Sie die Rufnummern 4 und 5 zuordnen, so geben Sie 45 ein. Die Rufnummern werden bei Rufauslösung in der Reihenfolge der Eingaben gewählt.

Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.

Mit ↓↑ „Ruf-Auslöser“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ „Störungsruf“ auswählen > **Ok**.

Alarmierung „Störungsruf“

Zuordnung (Speicherplatz oder Speicherplätze der Rufnummer(n)) eingeben (z. B. 4 und 5 für die Rufnummern auf den Plätzen 4 und 5) > **Ok**.

Weitere Einstellungen vornehmen oder **Zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

Korrigieren/Löschen

Während der Speicherplatzeingabe können Sie mit ← den jeweils letzten Speicherplatz löschen und neue Plätze über Zifferntasten eingeben. Mit **Löschen** können Sie alle Speicherplätze löschen.

8.3.2 Störungsansage abhören

Die Störungsansage ist fest eingestellt. Sie können sie nicht durch eine persönliche Ansage ersetzen. Lernen Sie die Ansage kennen, indem Sie sie zunächst abhören.

Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.

Mit ↓↑ „Ansagen“ auswählen > **Ok**.

„Ansage abhören“ > **Ok**.

Mit ↓↑ „Störungsrufansage“ auswählen > **Ok**.
„Ansage läuft“.

Weitere Einstellungen vornehmen oder **Zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

8.3.3 Störungsruf testen

Ziehen Sie das Steckernetzgerät. Die Störungsmeldung erscheint in der Anzeige, der Warnton ertönt und der Störungsruf wird nach 15 Minuten gesendet.

8.4 Anzeige der Störungsmeldungen am Telefon

Der Techniker vor Ort kann am Telefon unter dem Menüpunkt „Informationen“ die genaue Störung ablesen.

Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

4-stellige PIN eingeben > **Ok**.

Mit ↓↑ „Service“ auswählen > **Ok**.

„Information“ > **Ok**.

Liste anschauen.

Weitere Einstellungen vornehmen oder **Zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

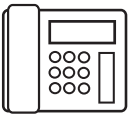
Dauer der Störungsanzeige

In der Anzeige des Telefons wird die Störung solange angezeigt, bis sie behoben ist. Ist z.B. die Batterie eines Funksenders leer, so zeigt das Telefon die Störung so lange an, bis die Batterie ausgetauscht und der nächste Ruf über den Funksender erfolgt ist. Die rote LED blinkt so lange, bis die Störung im Menü „Service“ > „Information“ eingesehen oder behoben wurde. Die Störungs-LED ist ein- und ausschaltbar.

9 Alarmierung „Kontrollruf“

Zur technischen Überwachung des Telefons kann ein Kontrollruf zu einer programmierbaren Zeit automatisch an ein programmierbares Ziel erfolgen. Das Telefon des Rufempfängers muss auf das Wahlverfahren MFV eingestellt sein.

9.1 Schematischer Ablauf



Das Telefon ruft automatisch zum eingestellten Zeitpunkt den Techniker an. →

Telefon des Technikers klingelt. Techniker nimmt ab und hört die Kontrollruf-Ansage. Er drückt die Ziffer 5 zur Annahme des Rufs. Die Ansage stoppt.

Techniker drückt Taste 8 und legt auf. ←

Ergonomie-Telefon legt ohne hörbare Besetztöne auf

9.2 Kontrollruf programmieren und testen

Zunächst sind die Grundeinstellungen in Kapitel 4 „Alarmierungen“ zu programmieren (wenn nicht schon erfolgt):

Lauf. Nr.	Grundeinstellungen „Alarmrufe“	Seite
1	4.5.1 Alarmierung einschalten (ist im Lieferzustand eingeschaltet)	18
2	4.5.2 Alarmrufnummern festlegen und speichern	19
3	4.5.3 Alarmparameter einstellen	20

Alarmierung „Kontrollruf“

Danach programmieren und testen Sie den Kontrollruf:

Lauf. Nr.	Einstellungen der Alarmierung „Kontrollruf“	Seite
4	9.2.1 Alarmrufnummer(n) zuordnen	46
5	9.2.2 Kontrollrufansage abhören	47
6	9.2.3 Kontrollruf einschalten und Zeit festlegen	47
7	9.2.4 Kontrollruf testen	48

9.2.1 Alarmrufnummer(n) zuordnen

Ordnen Sie dem Rufauslöser „Kontrollruf“ die gewünschte(n) Alarmrufnummer(n) zu.

ACHTUNG In der nachfolgenden Prozedur wird nicht die Rufnummer selbst zugeordnet, sondern stellvertretend der Speicherplatz, auf der die Rufnummer gespeichert ist (siehe Tabelle auf Seite 19).
Beispiel: Möchten Sie die Rufnummern 4 und 5 zuordnen, so geben Sie 45 ein. Die Rufnummern werden bei Rufauslösung in der Reihenfolge der Eingaben gewählt.

Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.

Mit ↓↑ „Ruf-Auslöser“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ „Kontrollruf“ auswählen > **Ok**.

Zuordnung (Speicherplatz oder Speicherplätze der Rufnummer(n)) eingeben (z.B. 4 und 5 für die Rufnummern auf den Plätzen 4 und 5) > **Ok**.

Weitere Einstellungen vornehmen oder **Zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

Korrigieren/Löschen

Während der Speicherplatzeingabe können Sie mit ← den jeweils letzten Speicherplatz löschen und neue Plätze über Zifferntasten eingeben. Mit **Löschen** können Sie alle Speicherplätze löschen.

9.2.2 Kontrollrufansage abhören

Die Kontrollrufansage ist fest eingestellt. Sie können sie nicht durch eine persönliche Ansage ersetzen. Lernen Sie die Ansage kennen, indem Sie sie zunächst abhören.

Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.

Mit ↓↑ „Ansagen“ auswählen > **Ok**.

„Ansage abhören“ > **Ok**.

Mit ↓↑ „Kontrollrufansage“ auswählen > **Ok**.
„Ansage läuft“.

Weitere Einstellungen vornehmen oder **Zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

9.2.3 Kontrollruf ein-/ausschalten und Zeit festlegen

Sie können ein Zeitintervall einstellen, nach dessen Ablauf der Kontrollruf jeweils gesendet wird (12, 24, 48 oder 72 Stunden) und die Uhrzeit, zu der das Intervall gestartet wird.
Beispiel: Sie stellen die Intervallzeit von 24 Stunden ein und die Uhrzeit 15 Uhr. Jeden Tag um 15 Uhr wird der Kontrollruf automatisch gesendet.

Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.

Mit ↓↑ „Kontrollruf“ auswählen > **Ok**.

Alarmierung „Kontrollruf“

Mit ↓↑ „Ein“ wählen > **Ok**.

„Kontrollruf“ > **Ok**.

Mit ↓↑ „Kontrollrufzeit“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ Intervall auswählen: 12, 24, 48 oder 72 Std. > **Ok**.

Uhrzeit (hh:mm) mit den Zifferntasten eingeben > **Ok**.

Weitere Einstellungen vornehmen oder **Zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

Uhrzeit eingeben

Bei der Uhrzeiteingabe können Sie mit ← und → den Cursor nach links oder rechts verschieben.

Kontrollruf ausschalten

Wenn Sie den Kontrollruf ausschalten möchten, wählen Sie innerhalb der Prozedur die Option „Aus“.

9.2.4 Kontrollruf testen

Prüfen Sie, ob der Kontrollruf zur festgelegten Zeit automatisch gesendet wird.

10 An- und Abmelden der Pflegekraft

10.1 Beschreibung der Meldefunktion

Pflegekräfte können sich über eine Meldetaste am Telefon an einem Server an- und abmelden.

Rufnummer und Sonderwahlkennung speichern

Die Rufnummer, die nach dem Druck auf die Meldetaste automatisch gewählt werden soll, muss im Telefon gespeichert werden. Eine oder mehrere zweistellige Sonderwahlkennungen können an die Rufnummer angehängt werden.

Sonderwahl-kennung	Bedeutung
-00-	Automatisches Auflegen des Telefons.
-07-	Die An- und Abmeldedaten werden als DTMF-Zeichen gesendet. Mögliche Zeichen: 0-9, *;#. Es sind die Daten, die unter den Menüpunkten „Anmeldekennung“ und „Abmeldekennung“ gespeichert sind.

Rufnummer und Sonderwahlkennung senden

Nach Tastendruck wird die Rufnummer mit Sonderwahlkennung direkt gesendet, wenn sich das Telefon im Ruhezustand befindet. Ist dies nicht der Fall, so wartet das Telefon mit der Wahl, bis der Ruhezustand eingekehrt ist.

Nach Übermittlung der Daten wird die Leitung wieder getrennt, wenn

- ein Besetztton erkannt wird,
- ein Timeout nach 60 Sekunden erreicht ist,
- die Sonderwahlkennung „Automatisches Auflegen des Telefons (-00-)“ eingestellt ist.

Der Zustand „Sonderwahl“ kann jederzeit durch Abheben und Auflegen des Hörers unterbrochen werden. Eine Wiederholung der Sonderwahl findet nicht statt.

An- und Abmeldungkennung

Die An- und Abmeldekennungen sind max. 5-stellig und werden im Telefon gespeichert. Nach dem Druck auf die Meldetaste werden die Daten als Sonderwahlkennung mit der Rufnummer zum Server gesendet.

10.2 Meldefunktion programmieren

Folgende Programmierungen sind notwendig:

Einstellungen „An-/Abmelden der Pflegekraft“	Seite
10.2.1 Rufnummer und Sonderwahlkennung speichern	50
10.2.2 An- und Abmeldekennung speichern	51

10.2.1 Rufnummer und Sonderwahlkennung speichern

Sie können folgende Daten innerhalb einer Prozedur speichern:

- Rufnummer (Ziffern 0-9, #,*,P). Eine Wahlpause P kann mit der unteren Zielwahltaste eingefügt werden.
- Eine oder mehrere zweistellige Sonderwahlkennungen.
- Nach der oder den Sonderwahlkennungen können weitere Wählziffern eingegeben werden.

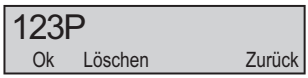
Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.

Mit ↓↑ „An/Ab-Pflege“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ „Nummer“ auswählen > **Ok**.

Rufnummer eingeben



Zielwahltaste 1 (oberste Taste) drücken (Kennungsformat wird eingefügt)

Kennung eingeben
(siehe Tabelle Seite 49)

Nach Eingabe aller Daten > **Ok**.

Weitere Einstellungen vornehmen oder **Zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

Korrigieren/Löschen/Wahlpausen

- Während der Nummerneingabe können Sie mit ← die jeweils letzte Ziffer löschen. Mit **Löschen** können Sie die gesamte Nummer löschen.
- Sie können über die untere Zielwahltaste Wahlpausen eingeben.

10.2.2 An- und Abmeldekennung speichern

Einstellungsmöglichkeiten:

Anmeldekennung Die max. 5-stellige Kennung definiert eine Anmeldung. Sie muss im Telefon gespeichert werden.

Abmeldekennung Die max. 5-stellige Kennung definiert eine Abmeldung. Sie muss im Telefon gespeichert werden.

Einstellungen vornehmen:

Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.

Mit ↓↑ „An/Ab-Pflege“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ „An- oder Abmeldekennung“ auswählen > **Ok**.

Kennung eingeben > **Ok**.

Weitere Einstellungen vornehmen oder **Zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

Korrigieren/Löschen

Während der Nummerneingabe können Sie mit ← die jeweils letzte Ziffer löschen. Mit **Löschen** können Sie die gesamte Kennung löschen.

10.2.3 Meldetaste „Pflege“ festlegen

Eine der 7 Zielwahltasten muss als Meldetaste für das An- und Abmelden von Pflegepersonal definiert werden. Nehmen Sie die Programmierung in Kapitel „15.4 Zielwahltasten mit anderen Funktionen belegen“ vor.

10.3 Meldetaste „Pflege“ bedienen

Meldetaste drücken. In der Anzeige erscheint „Angemeldet“.
Diese Information wird dem Server übermittelt.

Meldetaste drücken. In der Anzeige erscheint „Abgemeldet“.
Diese Information wird dem Server übermittelt.

11 Rücksprechen

Beim „Rücksprechen“ schaltet das gerufene Ergonomie-Telefon direkt in den Abhör- bzw. Freisprechmodus, ohne dass es dabei bedient werden muss. Rücksprechen kann über drei, sich ausschließende Modi aktiviert werden: „Rücksprechen über Anzahl Rufe“,„Rücksprechen über CLIP-Nummer“ oder „Rücksprechen über Sonderruf“.

11.1 Modus „Rücksprechen über Anzahl Rufe“

11.1.1 Schematischer Ablauf

Schwester ruft Bewohner an: →	Telefon klingelt einmal und belegt die Leitung.
Schwester hört an ihrem Telefon die Leitungsbelegung. Sie gibt die R-PIN ein (z.B. 1111). →	Telefon schaltet in den Abhörmodus.

Schwester kann über Zifferntasten das Gespräch steuern:

(4)	Abhören:	Schwester hört und Bewohner spricht.
(5)	Freisprechen:	Beide hören und sprechen.
(6)	Durchsage:	Schwester spricht und Bewohner hört.
(8)	Schwester beendet das Gespräch.	Ergonomie-Telefon legt ohne hörbare Besetzttöne auf.

11.1.2 Beschreibung

Das Telefon, mit dem das Ergonomie-Telefon angerufen wird, muss über die Funktion Tonsteuerung (DTMF-Wahl) verfügen. Das Ergonomie-Telefon klingelt bei Anruf so oft wie eingestellt und belegt die Leitung. Gibt der Anrufer an seinem Telefon die 4-stellige Rücksprech-PIN (R-PIN) ein,

so schaltet das Ergonomie-Telefon automatisch in den Abhörbetrieb. Der Anrufer kann jetzt in den Raum hineinhören und anschließend über die Zifferntasten das Gespräch steuern (Freisprechen, Gegensprechen und Beenden).

Stille Überwachung

Wenn Sie den Raum still überwachen möchten, so stellen Sie den Tonruf am Ergonomie-Telefon aus. Beachten Sie bei Einsatz der „stillen Überwachung“ die Datenschutzgesetze.

11.1.3 Rücksprechen programmieren und testen

So programmieren und testen Sie das „Rücksprechen über Anzahl Rufe“:

„Rücksprechen über Anzahl Rufe“ einstellen und testen	Seite
11.1.3.1 Modus „Rücksprechen über Anzahl Rufe“ aktivieren	54
11.1.3.2 Rücksprech-PIN festlegen	55
11.1.3.3 Anzahl Rufe einstellen	55
11.1.3.4 Rücksprechen testen	56

11.1.3.1 Modus „Rücksprechen über Anzahl Rufe“ aktivieren

Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

4-stellige PIN eingeben > **Ok**.

Mit ↓↑ „Rücksprechen“ auswählen > **Ok** > „Rücksprechmodus“ > **Ok**.

Mit ↓↑ „Über Anzahl Rufe“ auswählen > **Ok**.

Weitere Einstellungen vornehmen oder **Zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

11.1.3.2 Rücksprech-PIN festlegen

Die Rücksprech-PIN (R-PIN) kann jederzeit durch Neueingabe geändert werden.

Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

4-stellige PIN eingeben > **Ok**.

Mit ↓↑ „Rücksprechen“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ „Rücksprech-PIN“ auswählen > **Ok**.

R-PIN zweimal hintereinander eingeben > **Ok**.

Weitere Einstellungen vornehmen oder **Zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

Korrigieren/Löschen
Während der R-PIN Eingabe können Sie mit ← die jeweils letzte Ziffer löschen oder mit **Löschen** die gesamte PIN.

11.1.3.3 Anzahl der Rufe einstellen

Im Lieferzustand ist ein Ruf eingestellt. Für spezielle Anwendungen kann es sinnvoll sein, das Telefon mehrfach klingeln zu lassen (so kann z. B. ein gewöhnlicher Anruf durch Abheben des Hörers am Ergonomie-Telefon angenommen werden, obwohl sich das Telefon im Rücksprechbetrieb befindet).

Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

4-stellige PIN eingeben > **Ok**.

Mit ↓↑ „Rücksprechen“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ „Anzahl der Rufe“ auswählen > **Ok**.

Anzahl (1-9) mit der Zifferntaste eingeben > **Ok**.

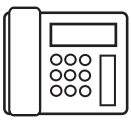
Weitere Einstellungen vornehmen oder **Zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

11.1.3.4 „Rücksprechen über Anzahl Rufe“ testen

Rufen Sie das Ergonomie-Telefon an. Es sollte klingeln und die Leitung belegen. Geben Sie die R-PIN an Ihrem Telefon ein. Das Ergonomie-Telefon schaltet in den Abhörmodus. Steuern Sie das Gespräch über Zifferntasten.

11.2 Modus „Rücksprechen über CLIP-Rufnummer“

11.2.1 Schematischer Ablauf

<table>
<tr>
<td>
Schwester ruft Bewohner an: ➞</td>
<td> 
Telefon klingelt einmal, erkennt die Rufnummer des Anrufers und schaltet in den Abhörmodus, Ist die R-PIN 9999 gespeichert, so schaltet das Telefon in den Freisprechbetrieb.</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="2">Schwester kann über Zifferntasten das Gespräch steuern:
(4) Abhören: Schwester hört und Bewohner spricht.
(5) Freisprechen: Beide hören und sprechen.
(6) Durchsage: Schwester spricht und Bewohner hört.
(8) Schwester beendet das Gespräch. Ergonomie-Telefon legt ohne hörbare Besetzttöne auf.</td>
</tr>
</table>

11.2.2 Beschreibung

Das Telefon, mit dem das Ergonomie-Telefon angerufen wird, muss über die Funktion Tonsteuerung (DTMF-Wahl) verfügen.
Bei der Funktion „CLIP“ (Calling Line Identification Presentation) wird die Rufnummer des rufenden Teilnehmers dem gerufenen Teilnehmer übermittelt. Ruft die Schwester das Ergonomie-Telefon des Bewohners an, so klingelt das Ergonomie-Telefon einmal und vergleicht danach die ankommende Rufnummer mit den CLIP-Rufnummern, die für die Funktion

„Rücksprechen“ im Telefon gespeichert sind. Wird die Nummer erkannt, so schaltet das Telefon automatisch in den Abhörmodus. Ist die Rücksprech-PIN (R-PIN) 9999 gespeichert, so schaltet das Telefon in den Freisprechbetrieb. Die Schwester kann über die Zifferntasten das Gespräch steuern (Freisprechen, Gegensprechen und Beenden).

Stille Überwachung

Wenn Sie den Raum still überwachen möchten, so stellen Sie den Tonruf am Ergonomie-Telefon aus. Beachten Sie bei Einsatz der „stillen Überwachung“ die Datenschutzgesetze.

11.2.3 Rücksprechen programmieren und testen

So programmieren und testen Sie das „Rücksprechen über CLIP-Rufnummern“:

„Rücksprechen über CLIP-Rufnummern“ einstellen und testen	Seite
11.2.3.1 Modus „Rücksprechen über CLIP-Rufnummern“ aktivieren	57
11.2.3.2 CLIP-Rufnummern speichern	58
11.2.3.3 Rücksprech-PIN festlegen	58
11.2.3.4 Rücksprechen testen	58

11.2.3.1 Modus „Rücksprechen über CLIP-Nr.“ aktivieren

Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

4-stellige PIN eingeben > **Ok**.

Mit ↓↑ „Rücksprechen“ auswählen > **Ok** > „Rücksprechmodus“ > **Ok**.

Mit ↓↑ „Über CLIP-Nr.“ auswählen > **Ok**.

Weitere Einstellungen vornehmen oder **Zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

11.2.3.2 CLIP Rufnummer(n) speichern

Bis zu 5 CLIP Rufnummern können gespeichert werden (jeweils max. 20-stellig).

Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

4-stellige PIN eingeben > **Ok**.

Mit ↓↑ „Rücksprechen“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ „CLIP-Nummern“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ „CLIP-Nummer 1-5“ auswählen > **Ok**.

Rufnummer eingeben > **Ok**.

Weitere Einstellungen vornehmen oder **Zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

Korrigieren/Löschen

Während der Nummerneingabe können Sie mit ← die jeweils letzte Ziffer löschen oder mit **Löschen** die gesamte Nummer.

11.2.3.3 Rücksprech-PIN festlegen

Siehe Abschnitt 11.1.3.2.

11.2.3.4 Rücksprechen testen

Rufen Sie das Ergonomie-Telefon an. Es sollte einmal klingeln und in den Abhör- oder Freispechmodus schalten.

11.3 Modus „Rücksprechen über Sonderruf“

Der Sonderruf geht von einer TK-Anlage aus und besteht aus mind. 4 Rufen innerhalb von 4 Sekunden. Nach dem Sonderruf schaltet das Telefon in den Freisprechbetrieb. Auch bei „Rücksprechen über Sonderruf“ kann der Anrufer das Gespräch über Zifferntasten steuern (siehe Seite 56). Das Telefon, mit dem das Ergonomie-Telefon angerufen wird, muss über die Funktion Tonsteuerung (DTMF-Wahl) verfügen.

11.3.1 Modus „Rücksprechen über Sonderruf“ aktivieren

Wählen Sie den Rücksprechmodus „Über Sonderruf“ innerhalb der Prozedur, die unter „11.2.3.1 Modus Rücksprechen über CLIP-Nr. aktivieren“ beschrieben ist.

11.3.2 Rücksprechen testen

Rufen Sie das Ergonomie-Telefon an. Nach dem Sonderruf sollte das Telefon in den Abhörbetrieb schalten.

11.4 Rücksprechmodus ausschalten

Wählen Sie den Rücksprechmodus „Rücksprech. aus“ innerhalb der Prozedur, die unter „11.2.3.1 Modus Rücksprechen über CLIP-Nr. aktivieren“ beschrieben ist.

12 Wahlsperre

Sie können die abgehende Wahl auf 5 unterschiedliche Arten sperren.

Rufnummern, die immer gewählt werden können

Alarmrufnummern sowie Ausnahme-Rufnummern (z.B. für Polizei/Feuerwehr) können bei jeder Sperrart grundsätzlich immer gewählt werden.

VORSICHT

Speichern Sie Ausnahme-Rufnummern, damit in dringenden Fällen auch bei Wahlsperre jemand telefonisch erreichbar ist.
Haben Sie beim Einstellen der Wahlsperre noch keine Ausnahme-Rufnummer gespeichert, so macht Sie das Telefon über die Anzeige darauf aufmerksam.

12.1 Sperrart auswählen

Einstellungsmöglichkeiten:

Keine Sperre Es ist keine Wahlsperre eingestellt.

Direktruf Die abgehende Wahl ist gesperrt bis auf eine gespeicherte Direktrufnummer, die nach Abheben des Hörers durch Drücken einer beliebigen Zifferntaste gewählt werden kann. Notwendig ist die Speicherung der Direktrufnummer (max. 20-stellig).

Autom. Direktruf Die abgehende Wahl ist gesperrt bis auf eine gespeicherte Direktrufnummer, die durch Abheben des Hörers gewählt werden kann. Notwendig ist die Speicherung der Direktrufnummer (max. 20-stellig).

Rufnummernsperre Die Wahl einzelner Rufnummern oder Rufnummernbereiche (z.B. 0190er Nummern) wird gesperrt. Voraussetzung für die Rufnummernsperre ist die Eingabe von Sperrnummern (max. 20-stellig).

Wahlsperre

Totalsperre Es können grundsätzlich keine Rufnummern gewählt werden.

Zielwahltasten frei Bis auf die Zielwahltasten und die Notruftaste sind alle anderen Tasten für abgehende Gespräche gesperrt.

Einstellung vornehmen:

Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

4-stellige PIN eingeben > **Ok**.

Mit ↓↑ „Wahlsperre“ auswählen > **Ok** > „Sperrart“ > **Ok**.

Mit ↓↑ Sperrart auswählen (siehe oben) > **Ok**.

Weitere Einstellungen vornehmen oder **Zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

12.2 Sperrnummern speichern

Wenn Sie die Rufnummernsperre nutzen möchten, müssen Sie Sperrnummern speichern. Es kann sich dabei um komplette Rufnummern oder Rufnummernbereiche (z.B. 0190) handeln.

Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

4-stellige PIN eingeben > **Ok**.

Mit ↓↑ „Wahlsperre“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ „Sperrnummern“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ „Sperrnummer 1-5“ auswählen > **Ok**.

Nummer eingeben (max. 20-stellig) > **Ok**.

Weitere Einstellungen vornehmen oder **Zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

Korrigieren/Löschen

Während der Nummerneingabe können Sie mit ← die jeweils letzte Ziffer löschen oder mit **Löschen** die gesamte Nummer.

12.3 Direktrufnummer speichern

Wenn Sie die Sperrarten „Direktruf“ oder „Automatischer Direktruf“ nutzen möchten, müssen Sie eine Direktrufnummer speichern. Die gespeicherte Rufnummer gilt für beide Sperrarten.

Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

4-stellige PIN eingeben > **Ok**.

Mit ↓↑ „Wahlsperre“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ „Direktrufnummer“ auswählen > **Ok**.

Nummer eingeben (max. 20-stellig) > **Ok**.

Weitere Einstellungen vornehmen oder **Zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

Korrigieren/Löschen

- Während der Nummerneingabe können Sie mit ← die jeweils letzte Ziffer löschen oder mit **Löschen** die gesamte Nummer.
- Sie können über die untere Zielwahltaste Wahlpausen eingeben.

12.4 Ausnahme-Rufnummern speichern

Ausnahme-Rufnummern können beispielsweise die Rufnummern für Polizei und Feuerwehr sein. Sie sind bei einer eingestellten Wahlsperre immer wählbar.

VORSICHT ⚠ Speichern Sie Ausnahme-Rufnummern, damit in dringenden Fällen auch bei Wahlsperre jemand telefonisch erreichbar ist.

Wahlsperre

Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

4-stellige PIN eingeben > **Ok**.

Mit ↓↑ „Wahlsperre“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ „Ausnahme-Nr.“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ „Ausnahme-Nr. 1-5“ auswählen > **Ok**.

Nummer eingeben (max. 20-stellig) > **Ok**.

Weitere Einstellungen vornehmen oder **Zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

Korrigieren/Löschen

Während der Nummerneingabe können Sie mit ← die jeweils letzte Ziffer löschen oder mit **Löschen** die gesamte Nummer.

12.5 Ausnahme-Rufnummern wählen

Hörer abheben.

Ausnahme-Rufnummer über die Zifferntaste eingeben.

Wählen bei „Automatischem Direktruf“

Haben Sie den „Automatischen Direktruf“ eingestellt, so wartet das Telefon nach Abheben des Hörers 3 Sekunden, bevor die gespeicherte Rufnummer gewählt wird. Möchten Sie eine Ausnahme-Rufnummer wählen, so drücken Sie die Zifferntasten direkt nach Abheben des Hörers.

13 Tonruffreigabe-/Sperrliste

In der Tonruffreigabeliste können bis zu 10 Rufnummern gespeichert werden, bei deren Anruf das Telefon klingelt. Alle anderen Anrufe sind nur optisch in der Anzeige erkennbar.
In der Tonrufsperrliste können bis zu 10 Rufnummern gespeichert werden, bei deren Anruf das Telefon nicht klingelt.
Voraussetzung für diese Funktion ist, dass die Rufnummer des Anrufers übermittelt wird.
Es kann entweder nur die Tonruffreigabeliste oder nur die Tonrufsperrliste eingeschaltet sein. Ist keine der Listen eingeschaltet, so befindet sich der Tonruf im Normalbetrieb.

13.1 Tonruffreigabenummern speichern

Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

4-stellige PIN eingeben > **Ok**.

Mit ↓↑ „Töne & Signale“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ „Ruffreigabeliste“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ „Freigabenummer 0-9“ auswählen > **Ok**.

Rufnummer eingeben (max. 20-stellig) > **Ok**.

Weitere Einstellungen vornehmen oder **Zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

Korrigieren/Löschen

Während der Nummerneingabe können Sie mit ← die jeweils letzte Ziffer löschen oder mit **Löschen** die gesamte Nummer.

13.2 Tonrufsperrnummern speichern

Verfahren Sie wie in der unter 13.1 beschriebenen Prozedur und wählen Sie statt „Tonruffreigabeliste“ „Tonrufsperrliste“ aus.

13.3 Liste aktivieren

Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

4-stellige PIN eingeben > **Ok**.

Mit ↓↑ „Töne & Signale“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ „Tonruf“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ „Freigabeliste“ oder „Sperrliste“ auswählen > **Ok**.

Tonrufumstellung

Ist eine der Listen eingestellt, so kann ohne PIN-Eingabe der Tonruf nicht umgestellt werden. In der Anzeige erscheint „Nicht erlaubt“.

14 Telefonbuch löschen / Auschecken

14.1 Telefonbuch löschen

Mittels der folgenden PIN-geschützten Prozedur kann das Telefonbuch komplett gelöscht werden.

Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

4-stellige PIN eingeben > **Ok**.

Mit ↓↑ „Schnellwahl“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ „Telefonbuch“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ „Alles löschen“ auswählen > **Ok**.

Weiteren Eintrag auswählen oder **Zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

14.2 Auschecken

Mit einem Tastendruck können Sie alle nicht PIN-geschützten Leistungsmerkmale in den Auslieferzustand versetzen. Die Inhalte der Speicher des Schnellwahlmenüs (Zielwahl, Kurzwahl und Telefonbuch) sowie die Rufliste werden gelöscht.

5. Zielwahltaste von oben drücken und mindestens 5 Sekunden gedrückt halten.

„Auschecken“ > **Ok**.

15 Grundeinstellungen

Das Menü „Grundeinstellungen“ beinhaltet allgemeine Einstellungen sowie Einstellungen zur Wahl und zur Überwachung. Weiterhin können Zielwahltasten mit anderen Funktionen belegt werden.

15.1 Allgemeine Funktionen einstellen

Den Lieferzustand (L) finden Sie links unter der Funktion.

Einstellungsmöglichkeiten:

Sprache einstellen L: Deutsch	Die Meldungen in der Anzeige können, je nach Einstellung, in Deutsch, Englisch, Niederländisch, Französisch oder Italienisch erscheinen. > Jeweilige Sprache mit ↓↑ auswählen.
Datum ein/aus L: Ein	Das Datum erscheint in der Ruhezustandsanzeige, wenn es eingeschaltet ist. > Mit ↓↑ Datum ein- oder ausschalten.
Uhrzeit ein/aus L: Ein	Die Uhrzeit erscheint in der Ruhezustandsanzeige, wenn sie eingeschaltet ist. > Mit ↓↑ Uhrzeit ein- oder ausschalten.
Datum/Uhrzeit einstellen	> TT.MM.JJ hh:m.m.:s.s. über die Zifferntasten eingeben (Tag.Monat.Jahr Stunde:Minute:Sekunde)
Zeitumstellung L: Ein	Die Zeitumstellung „Sommerzeit/Winterzeit“ wird berücksichtigt, wenn die Funktion eingestellt ist. > Mit ↓↑ Umstellung ein- oder ausschalten.
Bewegungsmelder ein/aus L: Ein	Der Bewegungsmelder für die Steuerung der Beleuchtung kann ein- oder ausgeschaltet werden.

> Mit ↓↑ Melder ein- oder ausschalten.

Beleuchtung ein/aus
L: Ein

Die Beleuchtung nach Tastendruck/Hörer abheben kann ein- oder ausgeschaltet werden.
> Mit ↓↑ Beleucht. ein- oder ausschalten.

Anrufer-LED
L: Aus

Ein verpasster Anruf wird über die Anrufer-LED signalisiert, wenn diese eingeschaltet ist. Verpasste Anrufe werden in jedem Fall in der Anzeige angezeigt.
> Mit ↓↑ LED ein- oder ausschalten.

Anzeigekontrast einstellen
L: 5

Sie können die Helligkeit der Anzeige einstellen. Je höher die Ziffer, desto dunkler wird die Anzeige.
> Kontrast mit den Zifferntasten (0-9) auswählen.

PIN ändern
L: 0000

Wichtige Einstellungen sind mit der PIN (Persönliche Identifikations-Nummer) geschützt. Wenn Sie die PIN ändern, merken Sie sich die neue Nummer gut. Sie stellt den „Schlüssel“ zur Programmierung Ihres Telefons dar.
> Innerhalb der Prozedur die neue PIN zweimal hintereinander eingeben.

Funk-Rufannahme ein/aus
(Nur bei „L-Phone II-f“)
L: Aus

Bei eingestellter Funktion kann ein Telefonanruf mit einem Funk-Handsender angenommen und beendet werden. Das Telefon schaltet nach der Annahme in den Freisprechbetrieb und legt nach dem Beenden automatisch auf. Der Funk-Handsender muss am Telefon angemeldet sein. Sind mehrere Funk-Handsender angemeldet, so kann die Funk-Rufannahme mit den

Sendern erfolgen, die auf den ersten 5 Anmeldeplätzen liegen. Das Gespräch kann nur mit dem Funk-Handsender beendet werden, mit dem es auch angenommen wurde.
> Mit ↓↑ Annahme ein- oder ausschalten.

Headsetbetrieb ein/aus
L: Aus

Wenn Sie anstelle des Hörers eine Hör- und Sprechgarnitur angeschaltet haben, so müssen Sie die Betriebsart „Headset“ aktivieren. Die Funktionen des Hörers (Annehmen, Auflegen) werden bei eingestelltem Headsetbetrieb von der Lautsprecher-Taste übernommen.
> Mit ↓↑ Headset-Betrieb ein- oder ausschalten.

CLIP Modus ändern
L: FSK

FSK-CLIP für die deutschsprachigen Länder ist eingestellt. DTMF-CLIP wird in anderen Ländern benötigt.
> Mit ↓↑ CLIP-Modus ändern.

Infrarot Adresse
L: 1

Sie können bis zu 4 Telefonen unterschiedliche Infrarot-Adressen zuordnen.

Einstellungen vornehmen:

Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

4-stellige PIN eingeben > **Ok**.

Mit ↓↑ „Grundeinstellungen“ auswählen > **Ok** > „Allgemein“ > **Ok**.

Mit ↓↑ Funktion auswählen (siehe oben) > **Ok**.

Einstellung mit ↓↑ oder Zifferntasten vornehmen > **Ok**.

Weitere Einstellungen vornehmen oder **Zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

Korrigieren/Löschen

Während der Nummerneingabe können Sie mit ← die jeweils letzte Ziffer löschen oder mit **Löschen** die gesamte Nummer.

15.2 Wahlverhalten einstellen

Den Lieferzustand (L) finden Sie links unter der Funktion.

Einstellungsmöglichkeiten:

Flashzeit einstellen
L: 90 ms

Sie können die Rückfragetaste auf eine von fünf unterschiedlich lange Flashzeiten einstellen. Die Flash-Einstellung ist ggf. nur dann zu ändern, wenn Sie das Telefon an einer Telefonanlage betreiben (siehe Bedienungsanleitung der Telefonanlage).
> Einstellbaren Zeiten 90, 260, 110,130, 300 msec. mit ↓↑ auswählen.
> Eine Zielwahltaste muss als Rückfragetaste (R-Taste) definiert sein (siehe Abschnitt 15.4).

Amtskennzahl einstellen

Bei manchen TK-Anlagen ist es nötig, eine Wahlpause nach der Amtskennzahl einzufügen. Das Speichern einer Amtskennzahl dient dazu, um festzulegen, nach welcher Zahlenfolge die Wahlpause erfolgen muss. Sie können eine bis zu 4-stellige Amtskennzahl speichern. Beachten Sie die Bedienungshinweise Ihrer Telefonanlage.
Wenn Sie eine Amtskennzahl gespeichert haben, so müssen Sie diese den Rufnummern voranstellen, die Sie in einen Speicher (Telefonbuch, Direktwahl, Kurzwahl) eingeben wollen.
> Kennzahl über Zifferntasten eingeben.

Grundeinstellungen

Hauptanlagenkennzahl (HA) einstellen

Betreiben Sie eine TK-Anlage als Unteranlage an einer Hauptanlage, so können Sie eine bis zu 4-stellige Hauptanlagenkennzahl speichern. Das Speichern einer HA dient dazu, um festzulegen, nach welcher Zahlenfolge die Wahlpause erfolgen muss.
> Kennzahl über Zifferntasten eingeben.

Wahlpause einstellen
L: 3 Sek.

Bei Telefonanlagen ist es erforderlich, eine Amtskennzahl vorzuwählen, um ein Freizeichen zu bekommen. Bei manchen Anlagen ist es nötig, eine Wahlpause nach der Amtskennzahl einzufügen. Die Länge der Wahlpause können Sie einstellen (1-9 Sekunden).
> Pause über Zifferntasten eingeben.

Carrier-Nr. eingeben

Die hier gespeicherte Vorwahl wird allen gespeicherten Rufnummern automatisch vorgehängt.
> Vorwahl über Zifferntasten eingeben.

Einstellungen vornehmen:

Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

4-stellige PIN eingeben > **Ok**.

Mit ↓↑ „Grundeinstellungen“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ „Wahl“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ Funktion auswählen (siehe oben) > **Ok**.

Einstellung mit ↑↓ oder Zifferntasten vornehmen > **Ok**.

Weitere Einstellungen vornehmen oder **Zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

Korrigieren/Löschen
Während der Nummerneingabe können Sie mit ← die jeweils letzte Ziffer löschen oder mit **Löschen** die gesamte Nummer.

15.3 Überwachung einstellen

Den Lieferzustand (L) finden Sie links unter der Funktion.

Einstellungsmöglichkeiten:

Netzteil
L: Ein

Die akustische Störungsmeldung bei nicht angeschlossenem Netzteil oder Stromausfall kann abgeschaltet werden. Die Störung wird in der Anzeige weiterhin angezeigt. Ist der Störungsruf eingerichtet (siehe Kapitel 8 „Alarmierung „Störungsruf“), so bleibt er aktiv.
> Akustische Meldung ein- oder ausschalten.

Telefonleitung
L: Ein

Die akustische Störungsmeldung bei nicht angeschlossener oder gestörter Telefonleitung kann abgeschaltet werden. Die Störung wird in der Anzeige weiterhin angezeigt.
> Akustische Meldung ein- oder ausschalten.

Funküberwachung
(Nur „L-Phone II-f“)
L: Ein

Alle 4-8 Stunden senden die Funksender eine Tagesmeldung an das Telefon. Die Anzeige der Überwachung kann abgeschaltet werden.
> Überwachungsanzeige ein- oder ausschalten.

Funkreichweite
(Nur bei „L-Phone II-f“)

Die Beschreibung finden Sie im Abschnitt 15.3.1

Auslösetimer
L: 0

Wird der Besetztton nicht erkannt, so kann ein Gespräch automatisch nach einer bestimmten Zeit beendet werden. Die Zeit (0-9 Minuten) kann fest eingestellt werden. Bei Eingabe der 0 ist die Funktion ausgeschaltet.

> Zeit über Zifferntasten eingeben.

Störungs-LED
L: Aus

Die rote LED links neben der Sterntaste blinkt bei Störungen, wenn sie als Störungs-LED eingeschaltet ist.
> LED ein- oder ausschalten.

Einstellungen vornehmen:

Menü öffnen > mit ↑↓ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

4-stellige PIN eingeben > **Ok**.

Mit ↓↑ „Grundeinstellungen“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ „Überwachung“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ Funktion auswählen (siehe oben) > **Ok**.

Mit ↓↑ Einstellung vornehmen > **Ok**.

Weitere Einstellungen vornehmen oder **Zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

15.3.1 Funkreichweite für „offene Funksender“ einstellen

Beschreibung

Haben Sie an Ihrem Telefon die Funktion „Offene Funksender“ eingestellt (siehe Abschnitt 6.4.2), so können Sie die Funkreichweite für „offene Funksender“ selbst bestimmen und festlegen.
Die maximale Reichweite eines Funksenders zum Funkempfänger im Telefon legen wir mit dem Wert 9 fest, die minimale mit dem Wert 0. Im Auslieferzustand haben alle Funksender den Wert 9.

9 8 7 6 5 4 3 2 1 0

Grundeinstellungen

Eine Reichweitenreduzierung gilt nur für nicht am Telefon angemeldete Funksender. Ein am Telefon angemeldeter Funksender hat auch nach Reichweitenreduzierung die maximale Reichweite mit dem Wert 9.
Beispiel:
An einem Ergonomie-Telefon im Speisesaal ist die Funktion „Offene Funksender“ eingestellt. Es sollen nur die Funknotrufe von dem Telefon empfangen werden können, die von Funksendern innerhalb des Speisesaals ausgelöst werden. Die Funkreichweite sollte dann so eingestellt werden, dass sie nicht über die Grenzen des Speisesaals hinausreicht.

Funkreichweite einstellen

Menü öffnen > mit ↑↓ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

4-stellige PIN eingeben > **Ok**.

Mit ↓↑ „Grundeinstellungen“ auswählen > **Ok**.

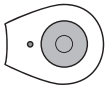
Mit ↓↑ „Überwachung“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ „Funkreichweite“ auswählen > **Ok**.

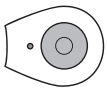
In der Anzeige erscheint

9 Reichweite: ?	
Ok	Zurück

Die Ziffer links steht für die eingestellte Reichweite.



Mit einem Funk-Handsender (angemeldet oder nicht angemeldet) einen Funknotruf in unmittelbarer Nähe des Telefons auslösen. Der Quittungston ist zu hören. Statt des Fragezeichens erscheint die aktuelle Reichweite in der Anzeige.



Mit dem Funk-Handsender Funknotrufe in den Grenzbereichen des Umfeldes auslösen, in welchem die Reichweite reduziert werden soll. Der höchste ermittelte Wert erscheint rechts in der Anzeige und bleibt dort stehen, auch wenn Sie zwischendurch niedrigere Werte messen.

Den höchsten gemessenen Wert über die Zifferntaste eingeben > **Ok**.

Weitere Einstellungen vornehmen oder **Zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

15.4 Zielwahltasten mit anderen Funktionen belegen

Einstellungsmöglichkeiten:

Zielwahltaste Die Taste ist als Zielwahltaste definiert. Im Auslieferzustand sind alle 7 Zielwahltasten für die Zielwahl eingestellt.

Servicetaste Der Einrichter kann für die Servicetaste im PIN-geschützten Menü eine Zielwahlrufnummer definieren und eingeben. Nach dem Druck auf die Servicetaste wird diese Rufnummer gewählt. Der Nutzer des Telefons kann außerhalb des PIN-geschützten Menüs die Zielwahlrufnummer nicht ändern. Wenn er dies versucht, erscheint „Nicht erlaubt“ in der Anzeige.

An/Ab-Pflege Nur bei Anschluss an einen Server!
Eine Pflegekraft kann sich über die Meldetaste „An/Ab Pflege“ an- und abmelden. Siehe Kapitel 10.

An/Ab-Vital Die Vitalzeit wird über die Taste angehalten und neu gestartet. Siehe Kapitel 7.

Tagestaste Ist die Vitalfunktion eingestellt, so muss die Person die Tagestaste drücken, spätestens dann, wenn das Telefon sie dazu auffordert. Siehe Kapitel 7.

R-Taste Mit der Rückfragetaste können Telefonnetz-Leistungsmerkmale aktiviert werden. Bei Anschluss an eine Telefonanlage können Rückfragen gehalten werden.

Grundeinstellungen

Einstellungen vornehmen:

Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

4-stellige PIN eingeben > **Ok**.

Mit ↓↑ „Grundeinstellungen“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ „Funktionstasten“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ „Funktionstaste 1-7“ auswählen > **Ok**.

Mit ↓↑ Funktion auswählen (siehe oben) > **Ok**.

Weitere Einstellungen vornehmen oder **Zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

Schild beschriften

Wenn Sie eine Zielwahltaste mit einer anderen Funktion belegt haben, so beschriften Sie das nebenstehende Namensschild entsprechend.

Wahlpause

Sie können mit der unteren Zielwahltaste Wahlpausen bei Eingabe einer Rufnummer in einen Speicher einfügen. Dies ist unabhängig davon, welche Funktion die Taste innehat.

16 Service

Das Menü „Service“ beinhaltet Informationen zu Softwarestand, Störungsmeldungen und Rücksetzoptionen. Weiterhin können Konfigurationen von und auf Karte vorgenommen werden.

Einstellungsmöglichkeiten:

Information	Der Softwarestand des Telefons wird angezeigt. Sind Informationen über Störungen vorhanden, so können sie eingesehen werden. Sind der Kontrollruf und der Vital-Notruf eingestellt, so werden die Restlaufzeiten der Timer bis zum nächsten Ruf angezeigt.
Reset	Führt das Telefon Funktionen nicht richtig aus, so kann es neu gestartet werden. Beim „Reset“ bleiben alle Einstellungen erhalten.
Rücksetzen	Wenn Sie häufig Funktionen ein- und ausgeschaltet und den Überblick verloren haben, können Sie das Telefon rücksetzen. Die Funktionen werden in den Lieferzustand versetzt, die Speicherinhalte bleiben erhalten.
Werkseinstellung	Das Telefon wird zurückgesetzt und alle Speicherinhalte werden gelöscht.
Gerät abschalten	Ein nicht benutztes Telefon kann für eine Zeitdauer von max. 3 Tagen abgeschaltet werden. Zunächst muss das Telefon vom Stromnetz getrennt werden. Über die Programmierung „Gerät abschalten“ wird das Telefon dann so eingestellt, dass es sehr wenig Strom aus dem Akku zieht.
Konfig. von Karte	Die Softwareparameter einer auf SD-Karte gespeicherten txt-Konfigurationsdatei werden im Telefon gespeichert.

Service

Konfig. auf Karte Das Telefon erstellt eine txt-Konfigurationsdatei auf der Karte und schreibt die Software-Parameter in diese Datei.

Software-Update Die Firmware einer auf SD-Karte gespeicherten Datei wird auf das Telefon übertragen.

Einstellungen vornehmen:

Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

4-stellige PIN eingeben > **Ok**.

Mit ↓↑ „Service“ auswählen > **Ok**.

Funktion auswählen (siehe oben) > **Ok**.

Einstellungen vornehmen > **Ok**.

Weitere Einstellungen vornehmen oder **Zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

SD-Karte

Informationen über die Handhabung einer SD-Karte am Telefon finden Sie in der Anleitung zur Inbetriebnahme.

17 Anhang

17.1 Störungshilfe

Falls es einmal zu Funktionsstörungen kommen sollte, können Sie anhand der nachstehenden Hilfestellungen in den meisten Fällen selbst die Ursache finden und das Problem beheben.

Problem	Mögliche Ursache	Empfehlung
Kein Wählton nach Abheben des Hörers	Telefonanschlusskabel, Hörerkabel, Telefonanschlussdose	Alle Kabelverbindungen prüfen, Telefon-Dose mit anderem Telefon prüfen, ggf. Netzbetreiber ansprechen
Telefon klingelt bei Anruf nur einmal	Funktion „Rücksprechen“ ist eingestellt	„Rücksprechen“ ausschalten
Anzeige und Zifferntasten ohne Beleuchtung	Beleuchtung ist ausgeschaltet	Beleuchtung einschalten
Anrufe können nicht über Funksender angenommen werden (nur „L-Phone II-f“)	Funktion ist ausgeschaltet	Funktion einschalten
PIN-Code vergessen		Händler oder Hersteller ansprechen
Rufnummer der Anrufer wird nicht angezeigt, Tonruffreigabeliste und Tonrufsperrliste ohne Funktion	Die Komfortleistung „Rufnummernübertragung (CLIP)“ ist bei Ihrem Netzbetreiber nicht möglich oder nicht freigeschaltet	Rücksprache mit Netzbetreiber halten
Kein Tonruf (Telefon klingelt nicht bei Anruf)	Tonruf ist ausgeschaltet	Tonruf einschalten
Telefon wählt immer die gleiche Telefonnummer	Direktruf oder automatischer Direktruf ist eingeschaltet	Direktruf ausschalten
Telefon bricht während der Wahl ab	Wahlsperre ist eingeschaltet	Wahlsperre ausschalten

Anhang

Problem	Mögliche Ursache	Empfehlung
Bei Anschluss an eine Telefonanlage: Keine bzw. falsche Verbindung nach Wahl aus einem Speicher (z.B. Zielwahl)	- AKZ nicht eingegeben - Amtskennziffer ist nicht mit gespeichert.	- AKZ eingeben und evtl. Pausenlänge einstellen - Amtskennziffer mit der Rufnummer speichern
Bei Anschluss an eine Telefonanlage: Rückfrage nicht möglich	- Flashzeit falsch eingestellt - R-Taste nicht eingestellt	- Flashzeit ändern - R-Taste einstellen
Ein Alarmruf (Notruf, Vital-Notruf, Störungsruf, Kontrollruf) wird nicht gesendet	- Es wurden nicht alle Programmierungen ausgeführt - Bei Anschluss an eine Telefonanlage: Eine andere Nebenstelle telefoniert und die Amtsleitung ist besetzt - Die Telefonleitung ist gestört - Es steht kein Strom zur Verfügung (Akkupack nicht eingesetzt, Steckernetzgerät nicht gesteckt)	- Alle notwendigen Programmierungen ausführen und Alarmruf testen. - Eine Amtsleitung muss für das Ergonomie-Telefon immer frei sein - Störungsstelle ansprechen - Akkupack einsetzen lassen, Steckernetzgerät stecken
Ein über einen Funksender ausgelöster Ruf wird nicht gesendet (nur Variante „L-Phone II-f“)	- Ursachen wie bei einem nicht gesendeten Alarmruf (siehe oben), - Funksender befindet sich außerhalb der Reichweite des Funkempfängers im Telefon	- Reichweite testen und verringern

Problem	Mögliche Ursache	Empfehlung
Ein über einen Funksender ausgelöster Ruf wird nicht gesendet	- Funksenderbatterie ist nahezu leer und wurde nicht ausgetauscht - Elektrische Geräte mit defekter Entstörung werden im Umfeld verwendet - Funksender ist angemeldet, Speicherplätze sind aber gelöscht	- Batterie tauschen - Störungsquelle herausfinden und abstellen - Speicherplätze speichern

17.2 Verhalten bei Beschädigung des Gerätes

Behandeln Sie Ihr Telefon mit großer Sorgfalt. Fahrlässiges Verhalten kann dazu führen, dass die Gewährleistung erlischt.

In folgenden Fällen trennen Sie das Telefon sofort vom Telefon- und Stromnetz:

WARNUNG

- Telefongehäuse, Anschlusskabel und/oder Stecker sind beschädigt. Sie könnten mit stromführenden Teilen in Berührung kommen.
- Nach einem Blitzeinschlag raucht das Telefon oder das Steckernetzgerät ist beschädigt.
- Es ist Flüssigkeit in das Telefon eingedrungen. Bauteile können beschädigt sein.

Entfernen Sie den Akkupack, indem Sie das Fach öffnen und den Stecker abziehen.

Telefon trocknen

Ist Flüssigkeit in das Gerät eingedrungen, so lassen Sie diese aus dem Gerät abtropfen (ggf. vorher Gummifüße entfernen). Tupfen Sie die Oberfläche des Gehäuses trocken und lassen das Telefon mindestens 72 Stunden an einem trockenen und warmen Ort stehen (nicht in die Mikrowelle oder den Backofen stellen!). Schließen Sie das Telefon in trockenem Zustand wieder an.

17.3 Auslieferzustand wichtiger Funktionen

Alarmierung	Ein
Anrufer-LED	Aus
Anzeigekontrast	5
Auslösetimer	0
Beleuchtung	Ein
Bewegungsmelder	Ein
Blitzlicht bei Anruf	Ein
CLIP-Modus	FSK
Datum/Uhrzeit	Ein
Endeton	Ein
Flashzeit	90 ms
Funktionstasten	Alle Zielwahl
Funksender-Überwachung	Ein
Headsetbetrieb	Aus
Infrarot Adresse	1
Kontrollruf	Aus
Lautsprecher laut	Ein
Netzteil-Überwachung	Ein
Notrufansage	Standard
Pause nach Zyklus	3 Minuten
PIN	0000
Rufannahme über Funk-Handsender	Aus
R-PIN	0000
Rücksprechen / Anzahl Rufe	Aus / 1
Sprache	Deutsch
Störungs-LED	Aus
Tastenton	Aus
Telefonleitung-Überwachung	Ein
Tonruf	Ein
Tonrufmelodie	3
Verbindungsdauer	90 Sekunden
Vitalfunktion	Aus
Wahlpause	3 Sek.
Wahlsperre	Keine Sperre
Zeitumstellung	Ein
Zyklenanzahl	9

17.4 Übersicht der gespeicherten Rufnummern

Taste	Zielwahlnummer	Andere Funktion
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		

Platz	Kurzwahlrufnummer	Tonruffreigabeliste	Tonrufsperrliste
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
0			

Platz	Sperrnummern	Ausnahme-Rufnummern	Direktrufnummer
1			
2			
3			
4			
5			

18 Index

A

Alarmierungen 14
- Alarmrufe 18
- DTMF-Wahl 16, 53, 56, 58
- Rufsequenz 15
- Tonsteuerung 16, 53, 56, 58
- Verbindungsdauer 15
- Zyklus 15

Alarmparameter
- Endeton 21
- Identnummer 21
- Lautstärke laut 21
- Pausenzeit 20
- Verbindungsdauer 20

Allgemeine Einstellungen 67
Amtskennzahl einstellen 70
An-/Abmelden Pflegekraft 49
Anrufer-LED 68
Ansagen 25, 43, 47
- Kontrollrufansage 47
- Persönliche Ansage 25
- Standard-Notrufansage 24
- Störungsansage 43

An- und Abmeldungkennung 50
Anzeigekontrast 68
Auschecken 66
Auslieferzustand 82
Auslösetimer 72
Ausnahme-Rufnummern 62
- speichern 62
- wählen 63

Automatischer Direktruf 60

B

Beleuchtung der Notruftaste 23
Beleuchtung ein/aus 68
Beschädigung des Gerätes 81
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 6
Bewegungsmelder ein/aus 67

C

Carrier-Nr. 71
CLIP Modus ändern 69
CLIP-Nummer 56
Copyright ii

D

Datum ein/aus 67
Datum/Uhrzeit einstellen 67
Direktruf 60
DTMF-Wahl 16, 53, 56, 58

F

Flashzeit einstellen 70
Funk-Notruf 28, 72
- Allgemeine Hinweise 28
- Funkreichweite 72
- Funksender 28
- Funksender anmelden 29
- Funküberwachung 72
- Offene Funksender 31, 73
- testen 33

Funkreichweite 73
Funk-Rufannahme 68
Funksender
- Rufnummern zuordnen 24

G

Gerät abschalten 77
Grundeinstellungen 67
- Amtskennzahl einstellen 70
- An-/Abmelden Vital 75
- Anrufer-LED 68
- Anzeigekontrast 68
- Auslösetimer 72
- Beleuchtung ein/aus 68
- Bewegungsmelder ein/aus 67

Carrier-Nr. 71
CLIP Modus ändern 69
Datum ein/aus 67
Datum/Uhrzeit einstellen 67
Flashzeit einstellen 70
Funkreichweite 73
Funk-Rufannahme 68
Hauptanlagenkennzahl 71
Headsetbetrieb 69
Infrarot Adresse 69
Netzteilüberwachung 72
PIN ändern 68
R-Taste 75
Servicetaste 75
Sprache einstellen 67
Störungs-LED 73
Tagestaste 75
Telefonleitung Überwachung 72
Uhrzeit ein/aus 67
Wahlpause 71
Zeitumstellung 67

H

Hauptanlagenkennzahl 71
Headsetbetrieb 69
Historie ii

I

Infrarot Adresse 69

K

Konfiguration auf Karte 78
Konfiguration von Karte 77
Kontrollruf 45
Alarmrufnummern zuordnen , 36
Kontrollrufansage abhören 47
programmieren 45
Schematischer Ablauf 45
testen 48
Zeit festlegen 47

M

Meldetaste Vital 38
Menü-Übersicht 10
Menüebenen 10
Steuerung des Telefons 10

N

Netzteilüberwachung 72
Notruf 22
annehmen, bearbeiten und beenden 16
programmieren 23
Rufnummern der Notruftaste 24
Schematischer Ablauf 23
testen 27
Notrufansagen
Persönliche Ansage 25
Standard-Notrufansage 24

O

Offene Funksender 31, 33

P

Pausenzeit 20
PIN ändern 68
PIN-Eingabe 13

R

Reset 77
R-Taste 75
Rücksetzen 77
Rücksprechen mit Sonderruf 58
Rücksprechen über Anzahl Rufe 53
aktivieren 54
Anzahl der Rufe einstellen 55
Beschreibung 53
Rücksprech-PIN festlegen 55, 58
Rücksprechen über CLIP-Nummer 56
aktivieren 57
Beschreibung 56
CLIP Rufnummer(n) speichern 58

Rufauslöser 16
Rufnummernsperre 60
Rufsequenz 15

S

Service 77, 79
  Gerät abschalten 77
  Information 77
  Konfig. auf Karte 78
  Konfig. von Karte 77
  Reset 77
  Rücksetzen 77
  Software-Update 78
  Werkseinstellung 77
Servicetaste 75
Sicherheitshinweise 6
Sonderwahlkennung 49
Sperrart 60
Sperrnummern speichern 65
Sprache einstellen 67
Störungshilfe 79
Störungs-LED 73
Störungsmeldungen
  Störung ablesen 44
Störungsruf 40
  Alarmrufnummern zuordnen 42
  programmieren 41
  Störungsansage abhören 43
  testen 43

T

Tagestaste 75, 39
Telefon abschalten 77
Telefonanlage 71
  Amtskennzahl 71
Telefonleitung Überwachung 72
Tonruffreigabeliste 64, 66
  Freigabenummern speichern 64
  Liste aktivieren 65
Tonrufsperrliste 64
  Liste aktivieren 65
  Sperrnummern speichern 65
Tonsteuerung 16, 53, 56, 58
Totalsperre 61

U

Uhrzeit ein/aus 67

V

Verbindungsdauer , 20
Vitalfunktion 34
  Beschreibung 35
  ein-/ausschalten 37
  Meldetaste 38
  programmieren 35
  Schematischer Ablauf 34
  Tagestaste 38
  testen 39
  Vital-Notruf 34
  Vitalzeit 37
Vital-Notruf 14, 34

W

Wahlpause 71
Wahlsperre 60
  Ausnahme-Rufnummern 63
  Automatischer Direktruf 60
  Direktruf 60
  Direktrufnummer speichern 62
  Rufnummernsperre 60
  Sperrnummern speichern 61
  Totalsperre 61
  Zielwahltasten 61
Werkseinstellung 77

Z

Zeitumstellung 67
Zielwahltaste 75
Zielwahltasten frei 61
Zyklen 20

Rückseite

CE

Sybility GmbH
Kreuzweg 15
D - 91781 Weissenburg

Id.-Nr. 35191
Stand 02/15
Dok.-Version 1.0